

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 48 32. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 27. November 2008

Am Donnerstag, 4. Dezember

## Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 4. Dezember 2008, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

An drei Adventssamstagen

## Kostenlose Kinderbetreuung

Wer an den Adventssamstagen entspannt einkaufen, letzte Vorbereitungen für Weihnachten treffen, einen adventlichen Stadtbummel machen und dabei seine Kinder gut aufgehoben wissen will, sollte dieses Angebot nutzen: Kinder zwischen drei und zehn Jahren werden von qualifiziertem Fachpersonal in der Familienbildungsstätte betreut. Die Termine: 6. Dezember, 13. und 20. Dezember, jeweils von 9 Uhr bis 13 Uhr in der „FBS – das Mehrgenerationenhaus“ in der Karlstraße 1. Weitere Informationen erhalten Sie unter ☎ 07151 51583 oder 51678. Eine verbindliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist kostenlos und eine Kooperation der „FBS – das Mehrgenerationenhaus“ mit der „MuT“, der Marketing- und Tourismus GmbH Waiblingen.



Dicht umringt von „ihren“ Burgschülerinnen und -schülern: Rektorin Elke Kienzle-Simon hat am Samstag, 22. November 2008, das Fest eröffnet, das zum Ende der dreijährigen Bauzeit an der Hegnacher Grundschule gefeiert wurde. Etwa 1,2 Millionen Euro hat die Stadt investiert. Foto: David

## Burgschule Hegnach nach dreijähriger Gesamtanierung mit großem Schulfest wieder eröffnet

### „Alte Schule, altes Haus – Du siehst heute anders aus!“

(dav) Erstaunlich, wie flott und modern sich diese 53-jährige dem Besucher nähert, ohne dass sie dabei auf „jugendlich“ machen würde. Nein, die Burgschule Hegnach hat ihren Charakter bewahrt. Auch nach einer grundlegenden „Straf- führung“ hat sie ihr Gesicht nicht verloren: sie war und bleibt eine kindgerechte, überschaubare und schöne Schule mitten im Flecken. Fröhliche Stimmung und fröhliche Lieder allenthalben, als am Samstag, 22. November 2008, im Innenhof der dreiteiligen Schule bei Eiseskälte und leichtem Schneesturm gleichwohl ein prächtiges Fest gefeiert wurde. „Alte Schule, altes Haus – Du siehst heute anders aus!“ sang der Schulchor zur Wiedereröffnung. Dabei war die Schule in all den Jahren gar nicht geschlossen gewesen.

Drei Gebäudeteile, drei Bauabschnitte, drei Jahre Sanierung, erklärt Rektorin Elke Kienzle-Simon und deutet ringsum. Die Kinder seien – freilich nicht während der gesamten Zeit, sondern nur für die Dauer eines Jahres – gleich drüben am Rand des Schulhofs in fünf Containern unterrichtet worden. Eine Riesengaudi für die Kleinen, für die Lehrer nicht immer, lacht die Schulleiterin. Dennoch sei diese Lösung weitaus besser gewesen, als die Kinder womöglich über die halbe Ortschaft zu verteilen, denn so konnte der Unterricht im Grunde relativ normal ablaufen. Und jetzt ist alles überstanden. Sonnig-wonnige Farben sprechen den Betrachter an: kräftiges Rot führt auf den zeitlosen roten Backstein an der Fassade zu, gegenüber leuchtet das kräftige Gelb. Von außen ist viel mehr nicht zu erkennen von der grundlegenden Überarbeitung des Gebäudes. Die fand nämlich mehr im Inneren statt.

Für insgesamt etwa 1,2 Millionen Euro ist die Schule nun vor allem auf dem neusten Stand der Technik: Wärmedämmung auf dem Dach und an den Außenwänden, Elektroin-

stallation, Brandschutz, Heizung, Bodenbeläge, Beleuchtung, Schalldämmung, Toiletten (jetzt auch mit Behinderten-WC), ein Windfang am Haupteingang, die Küche, frische Farben in den Klassenräumen – alles neu und zeitgemäß, alles frisch und einladend. Vor jedem Klassenzimmer befindet sich nun über rdies ein Sonnenschutz und in jedem Klassenzimmer wird ein PC-Arbeitsplatz eingerichtet. Die Kinder haben zur Eröffnung davon sogar ein Lied gesungen: „Drei Jahre wurde geschuftet, Klo und Fenster, die Fassade, die Markisen, neue Kabel, endlich ist es nun vollbracht, wir feiern deshalb, dass es kracht!“

Begonnen worden war 2005, im Jahr des 50-Jahr-Jubiläums, mit den Schülertoiletten und der Sanierung des quer liegenden Verbindungsgebäudes. 2006 und 2007 ging es weiter mit dem Anbau, 2007 und in diesem Jahr war der Hauptbau an der Reihe. „Schreiben Sie, wie sehr wir uns freuen, dass die Stadt so viel Geld in die Burgschule investiert hat! Wir sind hochzufrieden und glücklich über diese Renovierung!“ Elke Kienzle-Simon ist begeistert, so-

gar über die neuen Decken, die mit Schalldämmung und elegant eingelassenen Lampen versehen sind. „Es macht wirklich noch mehr Spaß, hier zu arbeiten!“

Herzlichen Dank sagte die Rektorin auch der Firma Züblin, die einen Bauwagen spendiert hatte. Schon vor einigen Wochen war er vom Förderverein der Schule mit Hegnacher „Bürgen“-Motiven bemalt und in Schuss gebracht worden und dient jetzt als „Spielwagen“, nämlich als Aufbewahrungsort für allerlei Bewegungsspiele, die sich die Kinder in den Pausen holen können. Und dass das allen große Freude bereitet, davon konnte sich auch Schulrätin Sabine Schoch vom Fachbereich Schulberatung und Schulaufsicht im Landratsamt, überzeugen. Sogar der Schulhof war mit großer Unterstützung der Eltern neu bemalt und dadurch die Spuren, die die Renovierung hinterlassen hatten, beseitigt worden.

Bei ihren Projekttagen haben sich die Mädchen und Buben auf das gemeinsame Schulfest vorbereitet – und sie durften mehr als zufrieden sein mit ihren Leistungen. Während sich die Erstklässler ins kunterbunte „Farbenland“ aufmachten, waren die Zweitklässler bei Astrid Lindgren zu Besuch: eine Vitrine voller Lindgren-Bücher und an den Wänden Kurzaufsätze über Pippi Langstrumpf in der Villa Kunterbunt. Die Klassen 3 hatten aufwändigen Fensterschmuck gebastelt und an einigen Stielen im Schulhaus hübsch dekorierte Kerzengläser aufgestellt. Die 4a wagte sich gar an ein „Mittmach-Musical“, die 4b an ein Rätsel, das sich – natürlich – mit ihrer Schule befasste.

Vielleicht war dies ja Bestandteil des Rätsels: In den 53 Jahren ihres Bestehens hatte die Burgschule drei Leiter: Rektor Hahn von 1955 bis 1979, Rektorin Gerda Döttling anschließend bis 2000 und seit jenem Jahr führt Rektorin Elke Sienzle-Simon die Grundschule.

Stolz waren sie alle, Große und Kleine, auf ihre „neue“ alte Schule: „Gugg mal, Papa, so sieht mein Klassenzimmer jetzt aus!“ präsentierte ein Knirps dem Vater sein Klassenzimmer – und der zeigte sich „echt beeindruckt“.

## Neubau des Stadtquartiers „Wasen“: Bebauungsplan liegt aus

### Attraktiv wohnen mitten in der City

(dav) Mit der Verlagerung des Sportplatzes am städtischen Wasen in den Sportpark Oberer Ring hat die dortige Fläche ihre bisherige Funktion als Sportgelände verloren. Die frei werdende, 8 100 Quadratmeter große Fläche soll von 2010 an mit Wohnhäusern überbaut werden – ganz gemäß dem Leitsatz des Stadtentwicklungsplans „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“. In der Stadtmitte wird ein architektonisch attraktives Quartier mit 45 bis 50 Wohnungen für alle Generationen entwickelt werden – in unmittelbarer Nähe zur Rems. Das europaweite Investoren-Auswahlverfahren ist gerade auf den Weg gebracht worden.

Der entsprechende Bebauungsplan „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“ mit der dazugehörigen Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften liegt jetzt aus, und zwar von 8. Dezember bis 15. Januar (siehe unsere Amtliche Bekanntmachung auf Seite 6), das haben die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 20. November 2008, einstimmig beschlossen. Ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb war im April vergangenen Jahres ausgelobt worden, die Ergebnisse wurden im November 2007 vorgestellt. Im vergangenen April wurden auch die Bürger am Verfahren beteiligt, so dass im Sommer ein Rahmenplan verabschiedet werden konnte.

Mit der geplanten Bebauung werden auch die Remsufer-Bereiche aufgewertet – gestalterisch, ökologisch und funktional. Der Fluss wird ein ganz besonderes Merkmal des künftigen Stadtquartiers, das zudem von Kunst und Kultur geprägt wird: jenseits der Rems stehen die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal. Und auch im Wohn-

quartier wird Wert gelegt auf eine hohe Aufenthaltsqualität: trotz der kompakten, zentrumsnahen Nutzung der Fläche sieht der Bebauungsplan ausreichend freie Flächen zur Bepflanzung vor. Selbst auf den Dächern ist Grün vorgeschrieben. Die angrenzende Neustädter Straße wird neu gestaltet und dadurch „quartierverträglicher“, schon allein dadurch, dass im Bereich der Kreuzung mit der Talstraße ein Kreisverkehrsplatz angelegt wird.

Die Stadträtinnen und Stadträte haben in ihrer Sitzung am vergangenen Donnerstag überdies dem Abbruch der Gebäude 55, 59, 61, 63 und 65 in der Neustädter Straße zugestimmt. Im nächsten Jahr wird dort mit Kanal- und Straßenbauarbeiten begonnen, um das Wohngebiet „Wasen“ rechtzeitig erschließen zu können. Eine erste Rate für die Abbrucharbeiten in Höhe von 200 000 Euro ist im Haushaltsplan bereit gestellt. Zur Finanzierung der Abbrucharbeiten im Frühjahr wurde der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung ebenfalls zugestimmt.



## Sitzungs-Kalender

Am Mittwoch, 3. Dezember 2008, findet um 19 Uhr im Schafhofkeller in Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Übernahme der städtischen Bäderbetriebe durch die Stadtwerke Waiblingen GmbH
4. Übernahme der Kosten für die Beleuchtung der Nikolauskirche aus dem Ortschaftsratsbudget
5. Baugesuche
6. Bekanntgaben
7. Verschiedenes

Am Freitag, 5. Dezember 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Wettbewerb Ortsmitte Neustadt (Bereich Rathaus und Umfeld, Balaton-Areal)
3. Mobilfunk
  - 3.1 Bericht aus der Sitzung des „Runden Tisches“
  - 3.2 Standortvorschlag Hochbehälter „Schanzen“ (FlSt. 2574/3)
4. Übergang der Bäder zu den Stadtwerken
5. Friedensschule Neustadt – Bericht über den weiteren Fortgang der Umbauarbeiten
6. Zuschussgewährung zur Instandsetzung der Fresken in der Martinskirche
7. Baugesuche
8. Verschiedenes

Am Montag, 8. Dezember 2008, findet um 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, Bachstraße 38 in 71394 Kernen, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

### TAGESORDNUNG

1. Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Vierte Fortschreibung/Änderungsverfahren Nr. 004 – Entwurfsbeschluss und öffentliche Auslegung
2. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
  - 2.1 Fellbach 20.02 „Esslinger Weg III“
  - 2.2 Kernen-Rommelshausen – „Ecke Max-Eyth-Straße/Nelkenstraße“
  - 2.3 Kernen-Rommelshausen – „Erwin-Bahn Müller-Straße“
  - 2.4 Kernen-Rommelshausen – „Lange Äcker II“
  - 2.5 Waiblingen-Neustadt „Neustadt-Nord – Jugendhaus“
3. Verschiedenes

## Homepage der Stadt

### Lassen Sie sich überraschen

Ob Groß oder Klein, ob Jung oder Älter – jeder lässt sich gern überraschen und beschenken. Vor allem in der Vorweihnachtszeit, wenn alles ein wenig besinnlicher zugeht und kleinere Gaben unter Freunden und Bekannten ausgetauscht werden. Auch die Stadt Waiblingen hat in ihrem ersten Adventskalender auf der städtischen Homepage – [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) – einige Gaben verborgen. Öffnen Sie ein Sternentürchen und lassen Sie sich überraschen!

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Zum Haushalt 2008 beantragte die SPD-Fraktion, dass Kinder aus Familien mit Sozialpass/ Hartz-IV-Empfänger das Mittagessen in den Betreuungseinrichtungen der Stadt kostenfrei erhalten. Bei der Beratung schlug die Verwaltung vor, das Thema in die Neufassung der Gebührenordnung in diesem Jahr einzuarbeiten. Das hielten wir für einleuchtend und sinnvoll. Im Oktober nun wurde diese Neufassung im Ausschuss zur Beratung vorgelegt. Leider mussten wir feststellen, dass unser Antrag nicht berücksichtigt worden war. – Der Verwaltung tue es Leid, man habe das vergessen. – Nun werden wir für die kommenden Haushaltsberatungen überlegen, wie das kostenfreie Essen für Kinder aus einkommensschwachen Familien doch noch möglich gemacht werden kann.

Ebenfalls von der Verwaltung vergessen wurde unser vom Gemeinderat beschlossener Antrag, mit 25 000 Euro einen Einstieg in die Renovierung des historischen Mauergangs zu machen. Der schlechte bauliche Zustand, miserable Beleuchtung, Verschmutzung etc. sollte dringend verbessert werden. Man kann ein solch historisches Kleinod nicht weiter verwahten lassen. Es tat der Verwaltung Leid ...

Keine Antwort konnte uns die Verwaltung in der letzten Gemeinderatssitzung auf die Frage geben, wie die Situation bei den Bushaltestellen im Stadtgebiet sei. Wir hatten vor einem Jahr beantragt, zusätzliche Mittel einzustellen, mit denen der derzeitige Zustand verbessert werden sollte. Nicht nötig, die Mittel reichen, so die Verwaltung.

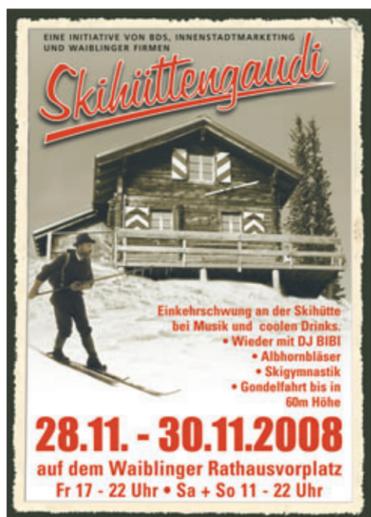
Wir erwarten von der Verwaltung, dass solche Pannen künftig nicht mehr passieren. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)

Siegfried Künzel



## Morgen: Eröffnung des Weihnachtsmarkts!

Die glänzend-glitzernde, besinnlich-beschauliche Jahreszeit steht unmittelbar bevor: Am morgigen Freitag, 28. November 2008, eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky um 17 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses den „Historischen Weihnachtsmarkt“, der bis einschließlich 14. Dezember auf dem Marktplatz, auf dem Rathausplatz, im Schlosskeller und in der Marktpassage täglich mit einem üppigen Programm aufwartet. Was an welchem Tag geboten wird, können Sie auf unserer nächsten Seite nachlesen.



Historischer Weihnachtsmarkt Waiblingen – Eröffnung am Freitag, 28. November

## Immer wieder Neues und lauter kleine Kostbarkeiten

Der Historische Weihnachtsmarkt auf dem Waiblinger Marktplatz wird am Freitag, 28. November 2008, um 17 Uhr eröffnet und dauert bis 14. Dezember. Er ist dann täglich von 12 Uhr bis 20.30 Uhr offen und lädt zum Bummeln, Kaufen und Genießen ein. Die weihnachtlich illuminierten Fachwerkhäuser schaffen eine heimelige Atmosphäre, in der sich kleine und große Besucher wohlfühlen. Das mit viel Liebe zusammengestellte Begleitprogramm des Historischen Weihnachtsmarkts bietet immer wieder Neues und Überraschendes, lauter kleine Kostbarkeiten zur Einstimmung auf Weihnachten.

Das gesamte Programm des Weihnachtsmarkts ist im Internet auf der Seite [www.mut-waiblingen.de](http://www.mut-waiblingen.de) zu finden und in den Weihnachtsmarktflyern, die an den Weihnachtsmarkthäusern, in den Geschäften und in der Touristinformation ausliegen. Das beliebte „Original Pfälzer Puppentheater“ zum Beispiel spielt täglich um 15.30 Uhr und 17.30 Uhr unter den Arkaden des Alten Rathauses. Samstags und sonntags gibt es sogar Zusatzvorstellungen um 14.30 Uhr. Die Waiblinger Vereine und Institutionen präsentieren sich jeden Tag mit einem bunten Programm im „Lebendigen Adventskalender“: auf die Bühne unter den Arkaden des Alten Rathauses purzeln täglich um 17.30 Uhr und 18.30 Uhr lustige, skurrile oder auch nachdenklich stimmende Überraschungen.

An den drei Wochenenden des Historischen Weihnachtsmarkts gibt es jeweils einen anderen Schwerpunkt.

### Eröffnung und erstes Wochenende mit „Skihüttengaudi“

Am Freitag, 28. November, um 17 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky den Historischen Weihnachtsmarkt auf der Bühne unter den Arkaden des Alten Rathauses. Der Evangelische Kinderchor unter der Leitung von Adelheid Rößler begleitet die Eröffnung.

Gleich nebenan auf dem Rathausplatz steigt anschließend die zweite „Waiblinger Skihüttengaudi“. Der Rathausplatz bekommt dank liebevoller und einfallsreicher Dekoration ein rustikal-zünftiges Ambiente, in dem coole Drinks und fetzige Musik genossen werden. Nach dem sensationellen Erfolg im Vorjahr haben sich die Organisatoren, der Bund der Selbstständigen und das Innenstadtmaking Waiblingen, noch weitere Highlights zum Thema Skihütte einfallen lassen. Neben der Skigondel für den DJ können die Gäste gemütlich in Sesselliften oder in einer Seilbahngondel Platz nehmen. Skigymanstik mit dem FC Hohenacker lädt zum Mitmachen ein. Auf der Großleinwand laufen Filmklassiker aus der Skihistorie und zur Eröffnung am Freitagabend werden fünf Alphornbläser den neuen Tanzboden „einweihen“. Der Kick für alle Gipfelstürmer wird in diesem Jahr eine Original-Gondel aus St. Anton sein. 60 Meter über Waiblingens Dächer zu schweben, macht si-



cherlich nicht nur den großen Skihasen Freude. Wärmendes gibt es wie gewohnt an der Bar und an den Feuerkörben. Zünftige Vesper wie Brezen und heiße Würstel in der Semmel findet man beim Einkehrschwung ebenso wie den klassischen „Almdudler“. Die Öffnungszeiten: am Freitag von 17 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag von 11 bis 22 Uhr.

### Rockiges Konzert im Schlosskeller

Das Wochenende mündet fetzig in die neue Woche mit einem Rockkonzert im Schlosskeller unter dem Rathaus. Der Heimatverein Waiblingen präsentiert die Waiblinger Rockband „The Rock“ mit den besten Songs der Siebziger am Montag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Schlosskeller unter dem Rathaus. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen dem Heimatverein Waiblingen zugute.

„Alice Cooper“, „AC/DC“, „Deep Purple“, „Led Zeppelin“, „Metallica“, „T.Rex“, „Ufo“, „ZZ Top“ sind nur einige aus dem Repertoire, das die Band zu bieten hat. „The Rock!“ heizt dem Publikum im Schlosskeller beim Konzert

im Zusammenhang mit dem Begleitprogramm zum Weihnachtsmarkt kräftig ein. Hierfür öffnen der Heimatverein Waiblingen und die MuT GmbH am 1. Dezember von 19 Uhr bis 22 Uhr den Schlosskeller unter dem Rathaus. Gregorianische Gesänge mit elektrisch verstärkten Zittern und Trommeln erwecken die 1970er-Rockjahre zum Leben. Präsentiert werden außer Glühwein „Weihnachts-Guttsle“ wie „Radar Love“, „Highway Star“, „Nothing Else Matters“, „Born 2 be wild“, „School's Out“, „Smoke on the Water“ und 30 weitere „Vanillekipfel“ und „Zimtsterne“. „Fight 4 Your Right to Christmas Party“ – „je mehr wir sind, desto mehr Spaß macht es allen“, dieser Meinung sind die Musiker. Informationen unter [www.therock-music.de](http://www.therock-music.de).

Karl Blattmann lässt am Samstag und Sonntag wieder Kunstwerke aus Holzstämmen unter seiner Motorsäge entstehen, die auch gekauft werden können.

### Zweites Wochenende für den guten Zweck

Das zweite Wochenende, 6. und 7. Dezember, ist dem guten Zweck gewidmet. Der Weihnachtsbasar der Waiblinger Schulen, Vereine und Hobbykünstler am Samstag, 6. Dezember, bietet viel Selbstgemachtes und Handgearbeitetes im Schlosskeller und auf dem Rathausplatz. Im Schlosskeller ist überdies die Verkaufsausstellung „Holz – Natur – Hobbykunst“ zu finden, bei der außergewöhnliche Krippen und Holzobjekte zu sehen sind. Bestimmt schauen auch der Nikolaus und Märchenerzähler vorbei. Am Sonntag, 7. Dezember, beginnt um 15 Uhr die Benefizaktion „Versteigerung für den guten Zweck“. Oberbürgermeister Hesky und Bds-Vorsitzender Ulrich Villingen versteigern die Spenden der Waiblinger Geschäftsleute. Beim Antik- und Geschenkmekmarkt in der Marktgasse lassen sich außergewöhnliche Geschenke finden.

### Drittes Wochenende mit Kunst und Musik

Das Abschluss-Wochenende von 12. bis 14. Dezember wird geprägt von Kunst und Musik, die zu Herzen geht. Mit der Motorsäge entstehen aus Eisblöcken filigrane Kunstwerke, die die Besucher verzaubern. Das „Duo Silber Schatten“ entführt mit Harfe und Mandola in zeitlose Gefilde. „Vocal X“ lässt mit seinem Gospelkonzert den Schlosskeller erbeben. Der Coca-Cola-Truck macht Station in der Stadt und wer Glück hat, darf eine Runde mitfahren.

Am Sonntag lockt außerdem im Schlosskeller und am Rathaus von 11.30 Uhr bis 19 Uhr ein Kunsthandwerker-Markt. Wer immer noch keine Weihnachtsgeschenke gefunden hat, hat hier gute Chancen, fündig zu werden.



Der Waldorfkindergarten „Spatzennest“ in Waiblingen-Neustadt hat damit begonnen, den in die Jahre gekommenen Spielgarten umzugestalten. Das erste neue Spielgerät steht. Das Bild zeigt die Kindergarten- und Wiegenstubeneltern Marie Lienhard, Klaus Jenne und Julian Lienhard mit dem Sohn und Kindergartenkind Fynn (v.l.n.r.). Foto: privat

### Waldorfkindergarten „Spatzennest“ in Neustadt baut Spielgarten aus

## Fröhliches Schaukeln für die Kleinen

Der erste Spatenstich für den neuen Spielgarten im Kindergarten „Spatzennest“ ist erfolgt: hinter dem Haus ist ein neues Spielgerät fertig geworden. „Das ist unsere Tau-Schaukel“, erklärte Jana Malina, Erste Vorsitzende des Trägervereins und selbst berufstätige Mutter; stolz deutete sie auf das farbige Gerät aus Robinienholz. Am vergangenen Sonntag wurde es den Kindern offiziell übergeben.

Mehr als 120 000 Euro investiert der Waldorfkindergarten in Neustadt in die komplette Umgestaltung und Erneuerung des Spielgartens und die Stadt Waiblingen übernimmt 40 Prozent der Kosten. In den vergangenen Jahren waren die alten Holzgeräte morsch und erneuerungsbedürftig geworden. Deshalb hatte der Kindergarten ein Planungsbüro beauftragt, einen Entwurf für die Neugestaltung des Gartenbereichs auszuarbeiten, der für alle Altersgruppen der Einrichtung geeignet sein soll.

Weitere Sponsoren und Förderer sucht nun der Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Waiblingen, denn trotz engagierter Eigenleistungen der Eltern seien beträchtliche finanzielle Mittel nötig, weil der Verein nicht nur hochwertige Materialien kaufe, sondern auch professionelle Handwerkerleistungen in Anspruch nehmen müsse. Überdies unterlägen die Spielgeräte in Kindergärten sehr hohen Sicherheitsstandards. Zusätzlich kämen umfangreiche Erdbewegungen hinzu, weil das Gelände in seiner Hanglage recht abschüssig sei.

Ein Anfang ist gemacht; etliche Kubikmeter Robinienholz wurden dem Verein gestiftet, die nun von den Eltern enttrind werden. Die Farbgestaltung der Geräte hat die Waiblinger Künstlerin Marie Lienhard übernommen, selbst Mutter eines Kindergarten- und eines Wiegestubenkinds. Mit den Eltern wird sie die Baumstämme mit Biofarben einlassen und die gestalterische Umsetzung der Planung überführen.

Erst im Juni hatte das „Spatzennest“ seine „Wiegestube“ – die Ganztages-Krippe für unter Dreijährige – in Betrieb genommen. Inzwischen wird diese neue Einrichtung sehr gut nachgefragt, nur noch wenige Krippenplätze sind zu besetzen. Umso dringender sei die Verwirklichung des Gartenprojekts, denn die täglichen Aktivitäten der Kinder an der frischen Luft seien für die Waldorfpädagogik unabdingbar. „Bei jedem Wetter gehen wir mit unseren Kindern hinaus zum Spielen“, erklärt die Gruppenleiterin Sellina Kranz, „auch die Kleinsten werden in der kühlen Jahreszeit wettgerecht eingemummelt!“

### Unter den Arkaden des Alten Rathaus

## Puppentheater für Große und Kleine und ein lebendiger Adventskalender

Täglich von 28. November bis 14. Dezember unter den Arkaden des Alten Rathauses:

- Die beliebte „Original Pfälzer Puppenbühne“ bezaubert kleine und große Besucher! Vorstellungen täglich um 15.30 Uhr und um 17 Uhr. Samstags und sonntags werden um 14.30 Uhr Zusatzvorstellungen angeboten.
- Der Lebendige Adventskalender auf der Bühne um 17.30 und 18.30 Uhr: jeden Tag eine bunte Mischung, getragen von Vereinen und Institutionen aus Waiblingen.

### 29. November

17.30 Uhr: Einstimmung auf den Advent mit Liedern und Texten – mit dem Bläserkreis Immanuel Rößler (KMD) und Pfarrer Matthias Wagner.

18.30 Uhr: Saxophonensemble des Städtischen Orchesters.

### 30. November

17.30 Uhr: Kinderprinzengarde der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft mit dem Showtanz „Wilde Kerle“.

18.30 Uhr: Blechbläsergruppe des Städtischen Orchesters.

### 1. Dezember

17.30 Uhr: Die Waiblinger Karneval Gesellschaft „Die Salathengste“ zeigt den Gemeinschaftstanz der Garden unter dem Motto „Gemeinsam geht's besser“.

18.30 Uhr: Die Blockflötengruppe des Städtischen Orchesters spielt Weihnachtslieder unter der Leitung von Christel Unger.

### 2. Dezember

17.30 Uhr: Die Folkloregruppe des Serbischen Vereins „Bratsvo“ tanzt.

18.30 Uhr: Die Pop Collection gibt weihnachtliche Songs zum Besten.

### 3. Dezember

17.30 Uhr: „Piffikus“, eine Block- und Querflötengruppe des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Angelika Maier.

18.30 Uhr: Der Philharmonische Chor unter der Leitung von Peter Meincke singt Weihnachtsweisen.

### Weihnachtsmärkte in der Region

#### Lichterglanz und Budenzauber

Wer in der Adventszeit gern einen der 200 Weihnachtsmärkte in der Region Stuttgart besuchen möchte, der kann in der Broschüre „Lichterglanz und Budenzauber“, welche die Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH in diesem Jahr wieder herausgibt, eine Auswahl treffen. Sie liegt ab sofort in der Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, bereit. Geordnet nach Landkreisen und Terminen werden in diesem beliebten Führer alle Weihnachtsmärkte in der Region vorgestellt, inklusive touristischer Tipps und vieler Farbfotos. Auch den VVS- Weihnachtsmarkt-Tourpass und weitere Informationen findet man auf der letzten Umschlagseite von „Lichterglanz und Budenzauber“. Auch der Historische Waiblinger Weihnachtsmarkt und die Veranstaltungen der Ortschaften in der Adventszeit sind darin aufgeführt.

### 4. Dezember

17.30 Uhr: Kindertagesstätte beim Wasserturm: Advents- und Weihnachtslieder, Lichtertanz.

18.30 Uhr: Die Staufer-Garde der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft mit dem Showtanz „Der Schultraum“.

### 5. Dezember

17.30 Uhr: Minis der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft.

18.30 Uhr: Hexenkinder der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft

### 6. Dezember

17.30 Uhr: Theo Kaufmann vom Verein für Leseförderung liest Weihnachtstexte.

18.30 Uhr: Der Kirchenchor der St.-Antonius-Gemeinde singt unter der Leitung von KMD Peter Böttinger.

### 7. Dezember

17.30 Uhr: „Wild Buffalos Line Dance Team“

18.30 Uhr: Volkstanzgruppe Hegnach im Schwäbischen Albverein

### 8. Dezember

17.30 Uhr: Grundschule Beinstein, Klasse 4a: Advents- und Weihnachtslieder mit der Mundharmonika unter der Leitung von Karl Maier.

18.30 Uhr: Der Chor der Salier-Realschule singt moderne und traditionelle Weihnachtslieder unter der Leitung von Peter Bürkle.

### 9. Dezember

17.30 Uhr: Überraschung!

18.30 Uhr: Der Posaunenchor der Evangelisch-Methodistischen Kirche.

### 10. Dezember

17.30 Uhr: Kindertagesstätte Taubenstraße mit Liedern und Fingerspielen zur Weihnachtszeit.

18.30 Uhr: Blechbläsergruppe des Städtischen Orchesters.

### 11. Dezember

17.30 Uhr: Der Burschul-Chor singt euch etwas vor!

18.30 Uhr: Die Staufer-Funken der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft zeigen den Showtanz „Sind wir nicht alle gleich?“.

### 12. Dezember

17.30 Uhr: Herbert Bugnoli trägt eine Weihnachtsgeschichte vor.

18.30 Uhr: Die „Woiblerger Ohrwusler“ der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft bringen den Marktplatz mit Guggenmusik zum Beben.

### 13. Dezember

17.30 Uhr: Tanzgruppe der Union der Griechen aus Pontos der 19. Mai.

18.30 Uhr: Tanzshow mit der ADTV Tanzschule fun & dance.

### 14. Dezember

17.30 Uhr: Tanzshow mit dem Tanzstudio Contemp.

18.30 Uhr: „Mutti-Vation“, eine Formation der Ersten Waiblinger Faschingsgesellschaft, mit Showtanz.

## Bedeutende Schule wieder in guten Händen

(dav) Seit genau einer Woche ist sie im Amt, die neue Schulleiterin der Salier-Grund- und Hauptschule auf der Korber Höhe in Waiblingen: Marion Reinacher hat am Donnerstag, 20. November 2008, ihre Arbeit aufgenommen. „Wir wissen nun eine bedeutende Schule der Stadt wieder in guten Händen“, freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky. Der reiche Erfahrungsschatz, den sich Marion Reinacher auf ihren beruflichen Stationen in Stuttgart und zuletzt in Esslingen als Rektorin der Grundschule Sulzgries angeeignet habe, überzeuge ihn, dass sie die anstehenden Herausforderungen – den Ausbau und die Weiterentwicklung der Schule als Ganztageschule im baulichen und inhaltlichen Sinn rasch anpacken werde.

Marion Reinacher, die selbst „Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit“, außerdem Ethik sowie „Welt, Zeit, Gesellschaft“ an acht Wochenstunden unterrichtet, stellt ihre Arbeit unter das Motto „Schule gemeinsam gestalten“ – gemeinsam mit den Schülern, Eltern und Lehrern sowie außerschulischen Partnern. Im Zentrum sieht die 50-jährige dabei die Schüler selbst: „Diese zu begleiten und zu unterstützen, zu

### In den Ortschaften

#### Glühwein und Schupfnudeln

Nicht nur in Waiblingen selber wird es von Freitagabend an weihnachtlich besinnlich – auch in den Ortschaften locken dieses Jahr wieder Buden und Stände auf verschiedene Weihnachtsmärkte.

Der Förderverein der Lindenschule Hohenacker wird unter Mitwirkung des Bildungshauses Hohenacker am Freitag, 28. November, erstmals ein Weihnachtsmärkte ausrichten. Unter dem Motto „Kreatives und Kulinarisches zum Abend“ bieten alle Schulklassen und Kindergärten aus Hohenacker von 17 Uhr bis 20 Uhr auf dem Schulhof der Lindenschule ihre selbstgemachten Köstlichkeiten und Bastelarbeiten an. Eingerahmt wird die Feier vom Schulchor der Lindenschule und vom Folklorchor des GTV.

Beinstein lädt am Samstag, 29. November, zur Vorweihnacht in der Ortsmitte ein. Von 11 Uhr bis 19 Uhr warten zahlreiche festlich dekorierte Stände mit einem reichhaltigen Angebot an weihnachtlichen Geschenkeideen und Schmuck auf.

Am Freitag, 5. Dezember, bietet die Ortschaft Hegnach auf dem Rathausvorplatz einen festlichen Nikolausmarkt. Er beginnt um 17 Uhr, bevor dann um 17.30 Uhr das fünfte Fenster des Hegnacher Adventskalenders geöffnet wird.

Gleich am Samstag, 6. Dezember, schließt sich das Neustädter Weihnachtsmärkte an. Von 16 Uhr bis 20 Uhr sind im Unterdorf vor der Martinskirche die Weihnachtsbudens mit allerlei Kunsthandwerk und Leckereien aufgebaut und ortsansässige Vereine, Posaunen- und Kirchenchöre sowie Schulen zeigen auf der Aktionsbühne ein vielfältiges Programm.

## Personalien

fördern und zu fordern, damit sie das Leben meistern in Verantwortung für sich und andere – das ist mein Anliegen und gleichzeitig die Herausforderung für mich“. Als ihre Vision bezeichnet sie eine Schule, in der sich alle wohlfühlen, an der man sich mit gegenseitiger Wertschätzung, Toleranz und Offenheit begegne.

Die Salier-Grund- und Hauptschule ist eine Schule mit 46 Lehrerinnen und Lehrern sowie 648 Schülerinnen und Schülern in 26 Klassen, davon sind 15 Grundschul-Klassen, zehn Hauptschul-Klassen und eine Werkrealschul-Klasse. Den Hort besuchen mehr als 40 Kinder, die Kernzeiten-Betreuung 57. Marion Reinacher, verheiratete Mutter zweier erwachsener Kinder, ist Prüfungsvorsitzende bei Staatsprüfungen und im außerschulischen Bereich Schöffin beim Amtsgericht Stuttgart. Sie ist in Tübingen geboren. Nach der Mittleren Reife und einer Ausbildung zur Bürokauffrau studierte sie im zweiten Bildungsgang fürs Lehramt an der Hauptschule. Die Familie lebt in Stuttgart.

Die neue Rektorin, die unter drei Bewerbern ausgewählt worden war, tritt in die Fußstapfen eines, wie Oberbürgermeister Hesky betonte, langjährigen und erfolgreichen Vorgängers: „Karl Bickel war die personifizierte Salier-GHS. Diese Nachfolge ist nicht ganz einfach“, meinte Hesky, gleichwohl könne sie auf das Geschaffene aufbauen, auch auf den guten Ruf der Schule. Besonders beeindruckend sei die inhaltliche Arbeit, die dort geleistet werde. Diese Grund- und Hauptschule sei ein Aktivposten im musikalischen, sozialen, gesellschaftlichen Leben. Sie zeige, wie die Stadt mit ihren Jugendlichen umgehe, „wie sie sie fördert und fordert“.

Reinacher übernehme ihr Amt in einer Zeit vieler bildungspolitischer Debatten, die durch die neuesten Pisa-Ergebnisse wieder angeheizt wurden. Bei aller Kritik an den Reformen hätten sie aber auch dazu geführt, dass dem Bildungswesen – Schule und Kindergarten gleichermaßen – eine neue Aufmerksamkeit geschenkt worden sei. Den Schülerinnen und Schülern eine Perspektive zu geben, müsse das Ziel sein. Schwellen zwischen den Institutionen wie Kindergarten und Schule oder Schule und Beruf abbauen, aber auch Schwellen im System, wie zwischen Lehrern und Eltern abbauen, miteinander ins Gespräch kommen und

zu Lösungen beitragen, das seien die Grundvoraussetzungen für eine gelingende Schule.

Der Gradmesser seien die Schülerinnen und Schüler selbst, deren Erfolge, die Anzahl derer, die die Schule erfolgreich abschließen, die einen Ausbildungsplatz fänden, die im Leben zurecht kämen. Gemeinderat und Stadtverwaltung jedenfalls betrieben eine sehr schulfreundliche Politik und investierten in Gebäuden und Menschen. Auch und gerade in Waiblingen würden Schulen stets als Standortfaktoren und wichtige Einrichtungen für die ganze Stadt betrachtet. Die hohe Aufmerksamkeit, die Gemeinderat und Verwaltung dem Schulwesen beimäßen, habe in der Stadt Tradition und sollte trotz Finanzkrise und sinkenden Steuereinnahmen fortgesetzt werden. Die Diskussionen um die Schließung von Hauptschulen wurden auch in Waiblingen geführt; die Salier-Grund- und Hauptschule gehöre jedenfalls nicht zu den Schulen, die von der Schließung bedroht seien, betonte Andreas Hesky.

In diesen etwas schwierigeren Zeiten werde auch die Partnerschaft der Schule mit Betrieben, Unternehmen und der Stadtgesellschaft auf eine Probe gestellt werden. Alle müssten dazu beitragen, um die Schulen als integrierte Bestandteile städtischen Lebens zu erhalten. Die Umgestaltung des Schulsystems und die Einführung von Ganztagsangeboten und das lebenslange Lernen könnten auch und gerade in Zukunft nur gelingen, „wenn wir dies als gesamtgesellschaftliche Aufgabe betrachten. Die Schulen mit ihrem guten Ruf seien angesichts der Rückmeldungen aus den Betrieben für die Stadt Waiblingen als Wirtschaftsstandort ein herausragender Faktor.“

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 27. November:** Saban Köker und Arzi Köker geb. Erdogan, Salierstraße 28, zur Diamantenen Hochzeit.

**Am Freitag, 28. November:** Charlotte Nitschke geb. Schula, Beim Wasserturm 62, zum 94. Geburtstag.

**Am Samstag, 29. November:** Elsa Böhrler geb. Höll, Zacherweg 10, zum 90. Geburtstag.

**Am Sonntag, 30. November:** Else Schlichenmaier geb. Jauch, Göhrumstraße 2, zum 95. Geburtstag. Dr. Peter Hohmann, Obsthald 13 in Beinstein, zum 80. Geburtstag. Alois Sänft, Gerberstraße 2, zum 80. Geburtstag.

**Am Montag, 1. Dezember:** Wilhelmine Ruoff geb. Zluhan, Alte Waiblinger Straße 47 in Neustadt, zum 94. Geburtstag. Maria Lange geb. Nehlich, Danziger Platz 9, zum 85. Geburtstag. Karl Sibold, Donauschwabenstraße 6, zum 85. Geburtstag. Salvatore de Rosalia, Hainbuchenstraße 9 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 2. Dezember:** Anna Janisch geb. Muck, Im Hohen Rain 46, zum 85. Geburtstag. Helmut Laible, Herwarthstraße 2 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 3. Dezember:** Dr. Wolfgang Rienhardt, Alter Neustädter Weg 26, zum 93. Geburtstag. Olga Weber, Brucknerstraße 26, zum 85. Geburtstag. Erhard-Georg Gross und Metta Gross geb. Tontsch, Wildtaubenweg 60, zur Goldenen Hochzeit.

### Waiblinger Heimatkalender

#### Ein besonderes Geschenk

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wer noch auf der Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk ist, für den wäre der Waiblinger Heimatkalender 2009, den man im Internet unter [www.meinBildkalender.de](http://www.meinBildkalender.de) bestellen kann, eine Idee. Der Kalender besteht aus zwölf Bildern aus Waiblingen und es gibt ihn sowohl im Querformat A5 als Tischkalender als auch im Querformat A4 als Wandkalender jeweils für 15,90 Euro.



Beim jüngsten Treffen der „Interkommunalen Zusammenarbeit im Vorderen Remstal“ haben die beteiligten Städte und Gemeinden beschlossen, das im vergangenen Jahr neu aufgelegte „Kultur-Bonusheft“ wieder anzubieten. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Bernhard Fritz, Oberbürgermeister von Winnenden; Jochen Müller, Bürgermeister von Korb; Stefan Altenberger, Bürgermeister von Kernen; Waiblingens Ersten Bürgermeister Martin Staab; Jürgen Oswald, Oberbürgermeister von Weinstadt; und für die Stadt Fellbach Pressereferent Arnold Marhofer. Foto: Stolz

## Interkommunale Zusammenarbeit zwischen Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb

### Erfolgreiches „Remsolino“ wird 2009 wiederholt

(dav) „Remsolino“ hat in diesem Sommer die Hauptstadt der „IKZ“ geheißen, der Interkommunalen Zusammenarbeit im Vorderen Remstal zwischen den Städten Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb. Die Sommerferienstadt ist eine der Früchte der Zusammenarbeit über die Stadt- und Gemeindegrenzen hinweg. Wie Erster Bürgermeister Martin Staab beim jüngsten Treffen der sechs Kommunen erklärte, sei die - ursprünglich Waiblinger - Kinderspielstadt, in der 2008 zum ersten Mal auch die Mädchen und Buben der anderen fünf Kommunen mitwirken konnten, der Einstieg in eine noch engere Zusammenarbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gewesen. Waiblingen sei mit der Resonanz sehr zufrieden: etwa ein Drittel der Kinder stammte aus den Nachbarkommunen. 2009 wird Fellbach Gastgeber für eine gemeinsame Spielstadt sein.

Seit Januar 2004 pflegen die Städte und Gemeinden Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Kernen und Korb - Lebensraum für insgesamt knapp 180 000 Menschen - die Zusammenarbeit in einzelnen Bereichen, ablesbar beispielsweise am Planungsverband Unteres Remstal, am Verkehrsverein „Remstal-Route“ oder auch an der Volkshochschule Unteres Remstal. Angesichts geänderter Verwaltungsstrukturen, enger werdender finanzieller Spielräume und größeren Wettbewerbs unter den 179 Kommunen in der Region Stuttgart wollten die Oberbürgermeister und Bürgermeister der sechs Kommunen die bestehende Zusammenarbeit intensivieren, das Vorhaben als bedeutenden Wirtschaftsstandort herausstellen, den Tourismus nachhaltig fördern, kommunale Aufgaben wirtschaftlicher erledigen und den Service für die Bürger verbessern. Eine 14-köpfige Lenkungsgruppe, bestehend aus den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern sowie aus Vertretern der Gemeinderäte aller beteiligten Kommunen, koordiniert die verschiedenen Aktivitäten, die wiederum in sechs Projektgruppen vorbereitet und ausgearbeitet werden.

Bei ihrem jüngsten Treffen im November zogen die sechs beteiligten Kommunen eine erfolgreiche Zwischenbilanz: eine Reihe von Projekten sei in den vergangenen Jahren schon realisiert worden, andere Aufgaben seien auf gutem Weg, meinte Kernens Bürgermeister Stefan Altenberger, der 2008 den Vorsitz bei

der IKZ führt. So konnte Korbs Bürgermeister Jochen Müller von der erfolgreichen Ansiedlung der „Swiss International School“ berichten, die im Fellbacher Bauknecht-Forum ihren Betrieb aufgenommen hat. Bei der „SIS“ handelt es sich um ein Joint Venture des Ernst-Klett-Verlags Stuttgart und der „Kaleidoskop Bildungsgruppe“ in der Schweiz. Die Ganztagschule bietet einen zweisprachigen Unterricht mit Englisch und Deutsch als gleichberechtigten Sprachen sowie „Bildung aus einem Guss“ vom Kindergarten bis zur Hochschulreife.

Als neues gemeinsames Netzwerk im Bereich der Wirtschaft wurde der „Rems Talk“ ins Leben gerufen, erklärte Weinstadts Oberbürgermeister Jürgen Oswald. In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern soll die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraums mit mehr als 60 000 Beschäftigten gestärkt werden, nicht zuletzt durch den Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Auftakt dafür war in diesem Jahr in der Alten Kelter in Fellbach, eine erfolgreiche Premiere mit etwa 300 Teilnehmern aus Wirtschaft und Politik, denen ein eigens gefertigter Imagefilm über die Leistungskraft und Lebensqualität im Vorderen Remstal vorgestellt wurde. Der nächste „Rems Talk“ wird im Mai 2009 in der Hermann-Schwab-Halle in Winnenden veranstaltet. Gedacht wird in diesem Zusammenhang auch an eine „Tischmesse“, so dass branchen- und technologie-spezifische Fachgespräche an

verschiedenen Thematischen geführt werden können, erläuterte der Winnender Oberbürgermeister Bernhard Fritz. Er wird 2009 den Vorsitz der IKZ übernehmen.

#### Kultur-Bonusheft auch 2009

Eine weitere „Frucht“ der IKZ ist das „Kultur-Bonusheft“, das die sechs Städte und Gemeinden auch 2009 auflegen wollen. Schon im vergangenen Jahr war das Heft ein Erfolg, der nun fortgesetzt werden soll, das berichtete Arnold Marhofer, Pressereferent der Stadt Fellbach und Koordinator für dieses Projekt. Der Kunstfreund erhält zum Preis von zwölf Euro 36 Gutscheine für Kulturveranstaltungen in den beteiligten Kommunen, die dank des Bonus preiswerter werden. Das Heft ist von 1. Dezember an bei der Touristinformatio in der Langen Straße erhältlich.

Dass interkommunale Zusammenarbeit nicht in allen Bereichen und immer funktioniert, das hat sich im Verlauf der vergangenen Jahre herauskristallisiert. Zum Beispiel auf dem Gebiet des Winterdienstes oder bei der Grünpflege. Alle Betriebshöfe haben nämlich jeweils zur gleichen Zeit quasi dasselbe zu tun, so dass sich die Betriebshöfe nicht gegenseitig unterstützen können. Möglich ist dies aber, so betonte Kernens Bürgermeister Stefan Altenberger, in Teilbereichen der Bau- und Betriebshöfe. Bei der gemeinsamen Materialbeschaffung, beim gegenseitigen Ausleihen von Maschinen, Absperrmaterialien oder auch bei der Vergabe von Bauhofleistungen an Dritte sei eine wirtschaftlichere Kommunalverwaltung durchaus machbar.

Geprüft werden soll demnächst, ob Klärschlamm nicht vor Ort zur Energieerzeugung genutzt werden kann, denn aufgrund unterschiedlicher Vertragslaufzeiten und auch wegen der unterschiedlichen Beschaffenheit der jeweiligen Klärschlamm hat sich bisher noch keine gemeinsame Lösung für die Entsorgung finden lassen. Neuartige Technologien bei der Wärme- und Energiegewinnung bieten aber neue Aussichten.

## Oberbürgermeister Hesky empfängt zum zweiten Mal Neubürger

### „Waiblingen ist ein Traumstädtchen“

(red) Zwölf Jahre lang sind sie von Sachsen nach Waiblingen etwa fünf- bis sechsmal im Jahr gependelt, um ihre Tochter zu besuchen. Inzwischen sind sie Rentner und haben sich entschlossen, nach Waiblingen zu ziehen - die Kinder hatten sich nämlich hier eine Existenz aufgebaut, und dass sie wieder zurückkommen, damit war nicht mehr zu rechnen. Die Eltern sind nun Waiblinger Neubürger und wohnen seit August in der Stauferstraße. Sie fühlen sich in Waiblingen pudelwohl: „Es gefällt uns sehr in Waiblingen.“ Das ist nur eine der vielen positiven Äußerungen über Waiblingen am Montagabend, 24. November 2008, beim Neubürger-Empfang im Bürgerzentrum gewesen. Seit Ende Juli dieses Jahres haben wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eine neue Heimat gefunden.

War es im ersten Halbjahr eher der Arbeitsplatz, der die Neubürger nach Waiblingen geführt hatte, so waren es im zweiten Halbjahr vielmehr die Familie und neue Wohnquartiere, welche die Menschen aus der näheren, aber auch weiteren Umgebung nach Waiblingen geführt haben. Die einen zog es aus Sachsen nach Waiblingen, die anderen wollten von Winterbach wieder näher in die Richtung ihrer Heimatstadt Stuttgart und haben in Waiblingen die ideale Wohnung gefunden. Unter den Gästen begrüßte Oberbürgermeister Andreas Hesky auch den stellvertretenden Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Professor Dr. Ulrich Goll, und dessen Frau. Familie Goll wohnt seit dem Sommer in Waiblingen. Goll freute sich, an dem Empfang teilnehmen zu können und war neugierig auf die Mitbürger, die in der gleichen Situation seien wie seine Familie.

Ein älteres Ehepaar war von Fellbach ins Altenheim Marienheim Am Kätzenbach umgezogen und bestätigte ebenso dem Oberbürgermeister auf dessen Nachfrage, dass sie sich in ihrem neuen Wohnort sehr wohl fühlten. Ein anderes Paar dankte Hesky für die Einladung und sagte, Waiblingen sei ein Traumstädtchen, in dem sie schon mit dem Nachtwächter unterwegs gewesen seien. Sie fühlten sich super wohl. Auch dem neuen Vikar in der „Oase des Lebens“ gefalle es sehr gut in seiner neuen Wahlheimat genauso wie dem Paar, das aus Groß-Gerau umgezogen war.

Nach einem Begrüßungssekt gab der Oberbürgermeister den Gästen einen Überblick über das kommunalpolitische Geschehen und legte den Neubürgern ans Herz, sich bürgerschaftlich zu engagieren, denn das ehrenamtliche Engagement nehme in Waiblingen einen großen Stellenwert ein. Der größten Stadt im Kreis mit derzeit 52 419 Einwohnern gehörten fünf Ortsteile an, aber jede für sich selbstständig sei. Er ging auf die beiden Stadtteile Korber Höhe und Waiblingen-Süd ein. Bewohner der Korber Höhe fänden vom Einkauf über die Post bis hin zu Kirchen alles vor, was sie zum täglichen Leben bräuchten und viele Bewohner von Waiblingen-Süd seien im Projekt „Soziale Stadt“ engagiert. Das schaffe Verbundenheit und Lebensqualität, so der Oberbürgermeister. Dies wurde ihm von Neubürgern bestätigt.

Ausgerüstet mit gutem Schuhwerk und warmer Kleidung lud das Stadtoberhaupt die Neu-Waiblinger zu einem Spaziergang durch die Stadt ein, bei dem an erster Stelle natürlich ein Blick in die Galerie Stihl Waiblingen stand. Der Spaziergang sollte jedoch, wie Hesky sagte, nur Appetit auf mehr machen, damit die Teilnehmer sich ein anderes Mal selbst auf den Weg machten, die anderen Schönheiten der Stadt zu erforschen. Den abendlichen Blick vom Hochwachturm sollten sie sich dennoch nicht entgehen lassen - er versprach eine außergewöhnliche Aussicht von oben auf die Dächer der Stadt.



Oberbürgermeister Andreas Hesky empfängt seit diesem Jahr zweimal im Jahr die neu in Waiblingen zugezogenen Bürgerinnen und Bürger im Bürgerzentrum. Am Montag, 24. November 2008, war unter den Gästen auch das Ehepaar Goll (Bildmitte), das mit seinen Kindern seit Sommer in der Stadt wohnt. Foto: Redmann

## „Projektförderung Sport“ soll zum Ideenwettbewerb anregen

### Anträge bis 31. Dezember stellen

Die Stadt Waiblingen schreibt zum ersten Mal eine „Projektförderung Sport“ aus. Im Jahr 2008 stehen dafür 15 000 Euro zur Verfügung. Die Waiblinger Vereine, Schulen, Kindergärten und freie Träger im Bereich Sport sind aufgerufen, sich bis 31. Dezember 2008 bei der städtischen Abteilung Sport zu bewerben. Gefördert werden neue und innovative Projekte, die dazu beitragen sollen, die in der Sportleitplanung genannten Ziele einzulösen. „Sport ist spitze“, „Sport integriert“, „Sport macht fit & schlau“ sowie „Sport macht Spaß“ - unter diesen Überschriften möchte die Stadt Waiblingen die Nachwuchsförderung im Leistungs- und Spitzensport unterstützen und integrative Sportangebote, Sport für Bildung und Gesundheit sowie neue Sportereignisse und Trendsportarten fördern und sich damit weiter als Sportstadt in der Region profilieren.

Schlüsselprojekte wie der „Übungsleiter light“, ein Sportportal im Internet und die neue „Waiblinger Triathlon“ werden derzeit auf den Weg gebracht. Die Projektförderung soll darüber hinaus einen Ideenwettbewerb anregen und Vereine, Schulen, Kindergärten und freie Träger unterstützen, eigene Projekte in den Ortschaften und den Stadtteilen zu verwirklichen. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass die Projekte von qualifizierten Kräften betreut werden, niederschwellig zugänglich sind, in Zusammenarbeit von mindestens zwei Partnern realisiert werden und öffentlich wahr genommen werden. Pro Projekt werden einmalig bis höchstens 1 000 Euro vergeben. Die Projektfördermittel werden vom Team Sportleitplanung vergeben, das aus den Fachbereichsleitungen Kultur und Sport, Bildung und Erziehung sowie Bürgerengagement der Stadt Waiblingen, dem Beirat der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine und dem geschäftsführenden Schulleiter besteht.

Die Richtlinien für die Projektförderung und das Antragsformular gibt es bei der Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 2001-13, andreas.schwab@waiblingen.de sowie online unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).

#### Deutsche Rentenversicherung

##### Geänderte Öffnungszeiten

Die Ortsbehörde für die Deutsche Rentenversicherung der Stadt Waiblingen ist in der Zeit vom Montag, 8. Dezember 2008, bis Dienstag, 13. Januar 2009, nur montags und dienstags von 8 Uhr bis 10.30 Uhr geöffnet (freie Sprechzeit - ohne Terminvereinbarung). Telefonisch ist die Ortsbehörde im gleichen Zeitraum nur montags und dienstags von 11 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 07151 5001-397 zu erreichen. Die Rentenstelle ist überdies am Montag, 22., und Dienstag, 23. Dezember, nicht besetzt.

#### Vorweihnachtliches für Familien

##### Spielen und Basteln im Advent

Die Beratungsstelle für Familien und Jugendliche im Landratsamt lädt Familien im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Elternbildung zu einem vorweihnachtlichen Miteinander ein. Am Dienstag, 2. Dezember 2008, wird von 14 Uhr bis 18 Uhr in der Beratungsstelle, Bahnhofstraße 64, in Waiblingen, gesungen, musiziert, gebastelt, gespielt und vorgelesen; für das leibliche Wohl ist gesorgt. Anmelden kann man sich unter ☎ 07151 501-1500.

## Schachturnier auf der Korber Höhe

### Wettstreit für Hobbyspieler

Hobby-Schachspielern bietet die Bürgeraktion Korber Höhe am Samstag, 6. Dezember 2008, um 14 Uhr in ihren Räumen auf der Korber Höhe im Mikrozentrum interessante Begegnungen an. Alle, die Freude am Schachspiel haben oder ihre Kenntnisse testen möchten, sind dazu eingeladen. Voranmeldungen werden unter ☎ 21265 und ☎ 2211 entgegengenommen. Bei Getränken, Kaffee und Kuchen können sich die Teilnehmer stärken.

## Zukunftstag „Woge“ – Wohnen in Gemeinschaft

### Alte und Junge beieinander

Die Gruppe „Wohnen in Gemeinschaft“ (Woge) ist ein gemeinnütziger Waiblinger Verein, der sich mit dem Zusammenleben mehrerer Generationen in einem Wohnprojekt beschäftigt. Um miteinander zu erarbeiten, wie gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt aussehen könnte, sind alle Interessierten am Thema zum „Zukunftstag Woge“ am Samstag, 29. November 2008, ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, in Waiblingen, eingeladen. Diese von der Stadt Waiblingen und der Familienbildungsstätte geförderte Veranstaltung bietet ein Programm von 10 Uhr bis 16 Uhr; Kinderbetreuung und Mittagessen sind inklusive.

In einer sich verändernden Gesellschaft, in der die Anzahl der älteren Menschen wächst, sind neue Lösungen gefragt, wie das Zusammenleben der Generationen gestaltet werden kann. Eine Möglichkeit, an diese Frage heranzugehen, ist das sogenannte Mehrgenerationenwohnen, mit dem sich die Gruppe „Woge“ beschäftigt, die in Waiblingen seit einhalb Jahren existiert. Nun soll beim „Zukunftstag Woge“ am Samstag, 29. November, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, gemeinsam mit Interessierten nach Visionen und Ideen gesucht werden. Der „Zukunftstag Woge“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadt Waiblingen mit der „Familienbildungsstätte, das Mehrgenerationenhaus“ und der „Woge“. Bei der Veranstaltung stehen Information und Austausch im Vordergrund. Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen, Professorin für Politikwissenschaft und Sozialplanung an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, wird sich mit ihrem Wissen, ihren Ideen und Erfahrungen tatkräftig beim Zukunftstag mit einbringen.

Die „Woge“ trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat in der FBS, Karlstraße 10. Wer Interesse hat, am „Zukunftstag Woge“ teilzunehmen, ist eingeladen, sich bei der regulären Woge-Sitzung um 19 Uhr, am

## „Nein zu Gewalt an Frauen“

### Fünf Fahnen vor dem Rathaus

Auch die Stadt Waiblingen beteiligt sich an der Fahnenaktion von „Terre de Femme“ im Gedenken an den Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ und im Zusammenhang mit dem „Tag der Menschenrechte“, der sich am 10. Dezember jährt. Fünf Fahnen wehen noch bis Donnerstag, 27. November 2008, vor dem Rathaus in der Kernstadt und dann wieder von Donnerstag, 4., bis einschließlich Mittwoch, 10. Dezember.

## Informationsabend in Beinstein

### Weitere Straße zum Hausweinberg?

Die Ortschaftsverwaltung von Waiblingen-Beinstein lädt Bürgerinnen und Bürger am Montag, 15. Dezember 2008, um 19.30 Uhr ins Foyer der Beinsteiner Halle zu einer Informationsveranstaltung ein. Das Ingenieurbüro Karajan aus Stuttgart stellt an diesem Abend mit Hilfe einer Machbarkeitsstudie die technischen und finanziellen Möglichkeiten vor, eine weitere Straße zum Hausweinberg zu bauen.

Im Zusammenhang mit dem Ortsentwicklungsplan Beinstein 2020 sei das Thema Verkehrsberuhigung eingehend unter die Lupe genommen worden, erklärt Beinsteins Ortsvorsteher Thilo Schramm. Die Verkehrszählung im Jahr 2007 und auch der inzwischen benedete Umbau der Kleinheppacher Straße seien wichtige Meilensteine für eine Verbesserung der Verkehrsflüsse und für die Beruhigung des Verkehrs in Beinstein gewesen. Nun gehe es um die Frage, ob eine zusätzliche Straße zum Hausweinberg die Kleinheppacher Straße entlasten könnte.

## Langfinger anzeigen

### Selbst Gräber vor Diebstahl nicht gefeit

Grablichter, Sträuße, Gestecke - auch auf dem Friedhof ist nichts vor Langfingern sicher. Besonders zwischen „Allerheiligen“ und den Weihnachtstagen machen sich Diebe zwischen den Gräbern zu schaffen. Immer wieder wird von entwendeten Grablaternen, Vasen und Pflanzen, die von den Gräbern oder aus Schalen verschwinden, berichtet. Den Tätern auf die Schliche zu kommen geschweige denn, sie in flagranti zu erwischen, scheint indes kein Leichtes. Der Friedhof ist von 8 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit für Besucher geöffnet, und Menschen, die Schalen, Laternen oder Pflanzen mit sich führen, bieten kein ungewöhnliches Bild. Viel schwerer als der materielle Verlust wiegt für die Bestohlenen die Fassungslosigkeit, wenn etwas vom Grab ihrer Lieben gestohlen wird. Diebstahl auf Friedhöfen ist kein Kavaliersdelikt und sollte angezeigt werden. Nur so kann ein Ermittlungsverfahren unter anderem wegen Diebstahl, Störung der Totenruhe und gemeinschädlicher Sachbeschädigung gegen die Täter eingeleitet werden. Friedhofsbesucher, die verdächtige Umstände beobachten, sollten die Personen ansprechen oder umgehend die Polizei informieren. Ansprechpartner ist auch die Friedhofverwaltung Waiblingen, ☎ 07151 5001-222.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 3. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stump, ☎ 360406. Am Mittwoch, 10. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. Am Mittwoch, 17. Dezember, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, ☎ 82188. - Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 1. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 53103. Am Mittwoch, 10. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 15. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. - Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Freitag, 5. Dezember, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924. E-Mail: [f-kuhnle@berthold-kuhnle.de](mailto:f-kuhnle@berthold-kuhnle.de). Am Montag, 8. Dezember, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 58817. Am Montag, 15. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ 07146 42671. E-Mail: [roland.eisele@t-online.de](mailto:roland.eisele@t-online.de). - Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. - Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Donnerstag, 4. Dezember, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 8., und 15. Dezember, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. - Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Montag, 8. und 22. Dezember, sowie am Montag, 5. Januar 2009, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938. E-Mail: [carpediem.hjung@t-online.de](mailto:carpediem.hjung@t-online.de). - Im Internet: [www.bl-bittenfeld.de](http://www.bl-bittenfeld.de).



Das „Waiblinger Theaterle – Höhenspektakel“ zeigt sich in bester Spiellaune. Am Samstag, 6. Dezember 2008, werden die Hobby-Theaterleute das Mundart-Stück „Verflixte Eifersucht“ zum Besten geben. Foto: privat

## „Theaterle“ wieder in Spiellaune

### Die „Verflixte Eifersucht“

Das „Waiblinger Theaterle – Höhenspektakel“ gastiert wieder in Waiblingen: am Samstag, 6. Dezember 2008, wird die Theatergruppe die Mundart-Komödie „Verflixte Eifersucht“ im Bürgerzentrum zum Besten geben. Einlass ist um 19 Uhr, das Stück beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es zum Preis von 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro, wie immer beim Ticket-Service der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, beim Ticket-Verkauf der Buchhandlung Hess, Kurze Straße 24, ☎ 1718-115, in Waiblingen-Süd bei „Konfetti“, Danziger Platz 6, ☎ 982288, sowie direkt über die Mitspieler und an der Abendkasse. Reservierungen nimmt ab den späten Nachmittagstunden Doris Sindlinger, ☎ 29757, entgegen.

## „Der Nöck“ lädt ein zur Lesung

### Neue Literatur im Antiquariat

Zu Beginn des Weihnachtsmonats Dezember veranstaltet das Waiblinger Antiquariat „Der Nöck“, Zwerchgasse 6, wieder eine Lesung, und zwar am Montag, 1. Dezember 2008; der Beginn ist um 19 Uhr. Vier Autoren bieten die Erstpräsentation ihrer neuen Werke. Hardy Sikler liest aus seinem neuen Musikroman „Spot on“, Thomas Wahl und Michael Kerwala aus „Schaufelraddampfer auf der Rems“ und Ralf Neubohn gibt aus seinem Buch „Als die Titanic in der Rems versank“ fast wahre Ereignisse aus dem Remstal zum Besten. Abgerundet wird der Abend durch anschließendes gemütliches Beisammensein. Weitere Informationen bekommt man bei Ralf Neubohn unter ☎ 07151 18211.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Populärmusik aus Vittula“ – Raves Leben hoch im Norden



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 3. Dezember 2008, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße die Literaturverfilmung „Populärmusik aus Vittula“, nach einem Roman von Mikael Niemi, erschienen im btb-Verlag, Spieldauer: 100 Minuten, FSK: ab zwölf Jahren. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ 07151 959280. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Der Film spielt in Pajala, an der nördlichsten Grenze zwischen Finnland und Schweden, wo das Leben so rau ist wie die Einwohner selbst. Wer hier bei Saunawettbewerben, Elchjagd und Trinkgelagen seinen Mann nicht steht, wird mit dem verächtlichen Schimpfwort „knapsu“ betitelt, das Synonym für alles Unmännliche und Verweichliche. Hier träumen in den 60er-Jahren die verschworenen Freunde Matti und Niila von der großen, weiten Welt: Südschweden, Stockholm, Paris – und China, das angeblich am Ende der Straße liegt, die aus Vittula hinausführt. Bis eines Tages eine Beatles-Single ihr Leben ändert – Rock'n'Roll, geradezu ein Urknall, die mitreißende, unwiderstehliche Verheißung der Freiheit. Doch genau das – Musik – steht in ihrem Heimatort für das Unmännliche.

## 1967 bis 1976 – Protest in der Provinz – Ein „wildes“ Jahrzehnt

### War Waiblingen eigentlich wild?

„Protest in der Provinz – das ‚wilde‘ Jahrzehnt 1967 bis 1976 und sein Gesicht in Waiblingen“ ist der Titel einer Reihe, die noch bis Februar 2009 dauert. Auch Waiblingen war „wild“, ein bisschen. Am Staufer-Gymnasium und später am Salier-Gymnasium rumorte es, der CVJM und die Katholische Jugend erlebten eine Politisierung, es gab neue politische Gruppen, eine sehr verbreitete Kriegsdienstverweigerung, eine Waiblinger Kinderladenbewegung, eine Jugendzentrumsbewegung – und nicht zuletzt eine rege Jugendmusikkultur mit zahlreichen Bands und Konzerten.

Zu den Veranstaltern gehören außer den Abteilungen im städtischen Fachbereich Kultur und Sport wie Kultur, Stadtgeschichte, Museum und Archiv auch das Kulturhaus Schwanen und die Stadtbücherei sowie die Volkshochschule Unteres Remstal und die Buchhandlung Hess. Wissenschaftlich begleitet wurde die Reihe von Oliver Häuser, M. A. „1967 - 1973: Vom

CVJM zum KBW“, ist das Thema der Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27. November, in der es um neue Formen der Auseinandersetzung mit Politik, Gesellschaft, Kultur und christlichem Glauben geht und die abseits von dem Protest auf der Straße vor allem das Aufbegehren in Vereinen und Clubs beleuchten will. Ein kleiner Teil der Waiblinger Jugend nahm den „Biedermeier“ dieser Zeit kritisch unter die Lupe und versuchte, ihn aufzubrechen. Die Aktivisten dieser Zeit berichten über ihre Erfahrungen von damals und nehmen die Gäste mit auf eine sehr persönliche Spurensuche. Wie hat das Jahr 1968 das Leben der Aktivisten geprägt? Welche Ziele verfolgten sie damals und was ist daraus geworden? Was ist aus den Personen geworden? Es diskutieren Christa Joos, Klaus Riedel, Werner Schüle und Ernst Kultruf; Oliver Häuser moderiert. Beginn ist um 20 Uhr im Kameralamtskeller; der Eintrittspreis beträgt 3 Euro.

### Weiter im neuen Jahr

Am Dienstag, 20. Januar 2009, gibt es um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen eine Vernissage, einen Vortrag und eine Lesung zur „Waiblinger Bandszene 1967 - 76“. Eröffnet wird eine Ausstellung, die auf Plakaten, Fotos, Zeitungsberichten und anderem die

hiesige Jugendbewegung und ihre musikalische Aktivität in jener Zeit dokumentiert. Sie dauert bis zum 20. Februar und ist montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und sonntags und feiertags bleibt sie geschlossen. In dem Vortrag am Dienstag, 20. Januar, lässt Eberhard Kögel die Bandgeschichte

Waiblingens aus historischer und musiksoziologischer Sicht Revue passieren. Bernd Kleiner wird aus seinen Lebenserinnerungen „Ein kleines Musikerbuch. Musik im Wandel der Frisuren: vom Adlersaal bis zur alten Turn- und Festhalle, von den Anfängen über die Dandies und Relax bis zu Rosa Fussel.“ vorlesen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

### Ausstellung in der Stadtbücherei

In der Stadtbücherei in den Räumen der früheren Karolingerschule wird die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“ bis einschließlich 17. Februar 2009 gezeigt. Vorgestellt wird die Vielfalt der Medien, die zu diesem Thema neu oder bereits in den „wilden Jahren“ erschienen sind: Bücher, Zeitschriften, Comics, CDs und Filme – von Uwe Timm und den Zwillingsschwestern Getty/Winkelmann über Uschi Obermaier bis hin zu Jimi Hendrix und Bob Dylan. Ergänzt wird die Medienpräsentation durch typische Elemente und alltägliche Gegenstände, die symbolisch die Zeit um 1968 widerspiegeln.

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe vom Zeitungsverlag Waiblingen und von der Buchhandlung Hess.

## Im Kulturhaus Schwanen

### Fatih Cevikkollu – Auf ins Abenteuer im „Fatihland“

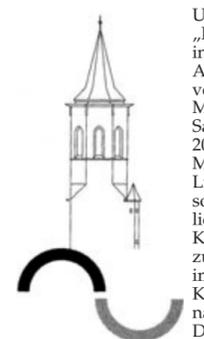


In Zusammenhang mit der Veranstaltungsreihe der „Freundschaft der Nationen“ erwartet die Zuschauer am Freitag, 28. November, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) Comedy der Extraklasse. Wenn Fatih Cevikkollu ins

„Fatihland“ einlädt, dann haben die Lachmuskel Schwerarbeit zu leisten, denn er gehört zu den großen Überraschungen auf den deutschen Bühnen: Dort erzählt er mit dem Blick eines in Deutschland geborenen Türken und einer gehörigen Prise Selbstironie über seine Kindheit in Köln, die stundenlangen Autofahrten zu Beginn der Sommerferien in die Heimat („Gefangen im Taunus in die Türkei“), über Bauchtanzkurse in der Volkshochschule („Das ist so, als ob du in der Badewanne tauchen lernst“) und über den Deutschen an sich („Ich spürte in mir die Lust am Recht auf Empörung“). Er überrascht die Zuschauer mit seiner Figur des Brasilianers und Frauenhelden Joao, der im Gegensatz zu den Türken als Latin Lover nicht mit einem grundsätzlichen Imageproblem zu kämpfen hat. Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 11 Euro. Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro. Karten gibt es im Kulturhaus Schwanen unter ☎ 92050625 (Reservierungen) sowie in der Touristinformation unter ☎ 5001-155.

## Michaelskirche Waiblingen

### Mini-Gottesdienst zum ersten Advent



Unter dem Motto „Kommt, wir schauen in das Licht – wir feiern Advent“ wird die Adventszeit mit einem Mini-Gottesdienst am Samstag, 29. November 2008, um 16 Uhr in der Michaelskirche eröffnet. Lieder und Geschichten sowie Mitmachmöglichkeiten für kleine Kinder und ihre Eltern zur Adventszeit stehen im Mittelpunkt. Jedes Kind erhält einen Weihnachtsengel. Pfarrerin Dorothee Eisrich gestaltet den Gottesdienst.

## Abendmeditation im Advent

An insgesamt zwölf Abenden im Advent öffnen zwei Kirchengemeinden ihre Türen: von Montag, 1. Dezember, an lädt die Evangelische Kirchengemeinde auf der Korber Höhe jeweils montags und donnerstags um 19 Uhr zur „Zeit für Advent“ ein. Im Nonnenkirchlein besteht dieses Angebot von Dienstag, 2. Dezember, an. Dort wartet dienstags und freitags um 19 Uhr die „Abendmeditation im Advent“ auf die Besucher. Stille, Musik, Kerzenlicht, kurze Texte und Segen – darin liegen die wohlthuenden Elemente der etwa 30-minütigen Auszeit. Die Schluss-Andachten in dieser Reihe gibt es am Donnerstag, 18. Dezember, in der Johanneskirche auf der Korber Höhe und am Freitag, 19. Dezember, im Nonnenkirchlein.

## Bürgerzentrum Waiblingen

### Kartenvorverkauf beginnt



Der Kartenvorverkauf für Veranstaltungen der Theater- und Konzerte im Januar und Februar 2009 im Bürgerzentrum beginnt am Montag, 1. Dezember 2008. Veranstalter der Reihe ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 2001-22. Der detaillierte Spielplan liegt im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, in der Stadtbücherei und im Bürgerzentrum aus. Informationen gibt es auch unter [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de) und im Abo-Büro unter ☎ 2001-22, E-Mail [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de).

### Konzerte

- Sonntag, 18. Januar 2009, um 20 Uhr „Cappella Istropolitana“ Reinhold Friedrich, Trompete; Robert Marecek, Leitung und Violine. Mit Werken von G. F. Händel, J. S. Bach, P. Hertel, V. Bellini, P. I. Tschairowsky.
- Sonntag, 15. Februar, um 20 Uhr Württembergisches Kammerorchester Heilbronn Sabine Meyer, Klarinette; Ruben Gazarian, Leitung. Mit Werken von J. Francaix, A. Copland, M. Tippett, A. Honegger.

### Theater

- Freitag, 16. Januar 2009, um 20 Uhr „Der Vogelhändler“ – Operette von Carl Zeller.
- Dienstag, 27. Januar, um 20 Uhr „Jedermann“ – Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal.
- Donnerstag, 12. Februar, um 20 Uhr „Mord im Pfarrhaus“ – Kriminalstück von Agatha Christie.
- Donnerstag, 19. Februar, um 20 Uhr „Il turco in Italia“ – Opera buffa in drei Akten nach Gioacchino Rossini, Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim. Einführung von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr.

### Kartenvorverkauf

Die Karten sind in der Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155, erhältlich, in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, Kurze Straße 24, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

## Starke Stimmen und tiefe Gefühle

### Schöne Überraschung: Komödie mit Musik

Die Schauspieler Volker Brandt (unser Bild) und Susanne Seidler sind am Donnerstag, 4. Dezember 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum in der Komödie „Schöne Überraschung“ zu sehen. In diesem Stück engagiert sich der Autor Francis C. Winter gegen Rassendiskriminierung. Karten sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-155, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) erhältlich. Die Charitylady Norma Kline bereitet eine große Benefizgala vor. Für diesen Zweck will sie Gloria Williams, Chef einer



Künstleragentur treffen, die sie bisher nur durch Telefonate kennt. Für weit größere Aufregung bei Norma und ihrem Mann George sorgt der Besuch ihrer Tochter Susan, die in Begleitung mit dem Mann ihres Lebens kommt. Peter ist Konzertkomponist und steht am Anfang einer viel versprechenden Karriere. Die Eltern von Susan können es nicht glauben, als das frisch verliebte Paar eintrifft – Peter ist ein Schwarzer. Durch einen Zufall kommt Gloria in diesem Moment dazu und ist wenig begeistert ihren Sohn zusammen mit einem Mädchen mit weißer Hautfarbe zu sehen. Alle der fröhlichen, unkomischen und stimmungswaltigen Hausangestellten Juanita gelingt es mit viel Temperament, Humor und Gesang, die Beteiligten zu beruhigen. Wenn da nicht noch mehr Überraschungen auf die jungen Leute warten würden! Zu hören sind Jazz-Standards von „Let's do it“ bis zu „Stormy Weather“.



**Karten**  
[www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK)  
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)  
Restkarten an der Abendkasse

### Auf ins „Fatihland“

Comedy steht am Freitag, 28. November, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) auf dem Programm, wenn Fatih Cevikkollu ins „Fatihland“ einlädt. Er gehört zu den großen Überraschungen auf den deutschen Bühnen: Auf der Bühne erzählt er mit dem Blick eines in Deutschland geborenen Türken und einer gehörigen Prise Selbstironie über seine Kindheit in Köln, die stundenlangen Autofahrten zu Beginn der Sommerferien in die Heimat („Gefangen im Taunus in die Türkei“), über Bauchtanzkurse in der Volkshochschule („Das ist so, als ob du in der Badewanne tauchen lernst“) und über den Deutschen in sich („Ich spürte in mir die Lust am Recht auf Empörung“). Er überrascht die Zuschauer mit seiner Figur des Brasilianers und Frauenhelden Joao, der auf unnahehmliche Weise Rilke zitiert, und im Gegensatz zu den Türken als Latin Lover nicht mit einem grundsätzlichen Imageproblem zu kämpfen hat.

Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 11 Euro. Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

### Ü-30-Party mit DJ Andy

Bei der Ü-30-Party legt DJ Andy am Samstag, 29. November, um 21.30 Uhr die Hits der „70er“ und „80er“ auf, begeistert aber auch mit Musik aus den 90er-Jahren. Eintritt: 4 Euro.

### Bobby's live im Schwanen

„Fat Harry & the A-List und Smiling Faces“ gastieren am Samstag, 6. Dezember, um 20 Uhr im Schwanensaal als neue Location für die



Samstagkonzerte im Bobby's. Dies ist der Auftakt einer Rock'n'Roll-Konzertreihe von „Bobby's“ und dem Kulturhaus.

„Fat Harry & the A-List“ laden zum Tanz auf dem Vulkan. Wer nicht tanzen will, wird es dennoch tun. Geboten werden keine Coversongs, sondern eigene Interpretationen von klassischen Blues-, Rock-, Rock'n'Roll- oder Soul-Titeln sowie Eigenkompositionen im Geiste der Großen der Rockmusik. Fat Harry singt in der besten Tradition britischer Shouter wie Joe Cocker oder Roger Chapman und mit überschäumender Lust am Entertainment. Die „A-List“, sozusagen die Auswahlmannschaft versierter Musiker, die er um sich versammelt hat, spielt mit Witz, Virtuosität und Herz. Die A-List sind die beiden Gitarristen Trevor Brown und Thomas Rissmann, Peter Zisler an Saxofon und Flöte, Andreas Spätgens an den Keyboards, Drummer Hartmut Ött und Bass-Mann Bernd Sättler – alles gestandene Musiker, kongeniale Begleiter Paul E. Harrison (Fat Harry) und begeisterte Solisten.

Die Smiling Faces waren in den 90er-Jahren – bis zur Auflösung 1996 – eine feste Größe in der lokalen Musikszene und auf sämtlichen Bühnen im süddeutschen Raum. Im April 2005 haben die fünf Kumpels „Jogse“ Blümle, „Masi“ Techet, „Hinze“ Habik, Artur Neubauer und „Hardok“ Philipp anlässlich ihres 20-Jähr-Bühnenjubiläums beschlossen, ihre ehe-

malige Band zu reanimieren. Seit der kraftvollen „Wiederauferstehung“ im Jugendclub Plüderhausen treten die Jungs von „Smiling Faces“ wieder gemeinsam auf, allerdings nur für einige wenige Auftritte im Jahr. Rock-Klassiker von Eric Clapton, Status Quo, Manfred Mann, Westernhagen oder Bryan Adams werden mit großer Spiellaune und Spaß auf der Bühne vorgetragen. Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf bei Bobby's und in der Kulturbar Luna. Es gibt nur noch sehr wenige Karten!

### René Marik in Aktion

Herr Falkenhorst ist ein Frosch, natürlich, und im Nebenberuf der Held von „Autsch! Ein Abend über die Liebe“. Von diesem schwerwiegenden Thema erzählt der Puppenspieler René Marik am Mittwoch, 10., und am Donnerstag, 11. Dezember, mit Hilfe seiner schrägen Protagonisten: Neben Herrn Falkenhorst haben Barbie und Darth Vader bedeutsame Auftritte, auch diverse Putzlappen kommen zu Wort und ein blinder Maulwurf mit weißem Gehstock und Sprachfehler, während der gestresste Eisbär Kalle von seiner Eisscholle aus mit Berliner Schnauze das Geschehen kommentiert. Wer dieses Szenario live erlebt hat, Tränen gelacht und am Ende auch vergossen hat, der wird zum Fan. René Marik hat mit Rainald Grebe in der Limbo-Show gespielt und war Gast bei Kurt Krömer. 2007 erhielt er den Cabinet Preis in der Sparte Comedy. Und wo Marik mit seiner Rasselbande auftritt, verlieben sich junge Menschen – oder sie trennen sich für immer. Eintritt im Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 11 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.



## Filmclub Waiblingen

### Öffentlicher Filmabend

Einen interessanten Querschnitt seiner Mitglieder präsentiert der Film- und Videoclub Waiblingen am Samstag, 29. November 2008, um 19 Uhr an seinem traditionellen „Öffentlichen Filmabend“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums, zu dem der Eintritt frei ist. Elf Filme werden gezeigt, unter anderem die Ereignisse von Januar bis Juni 2008 in der Stadt Waiblingen, die von Stadtfilmer Peter Beck aufgezeichnet wurden. Es folgt ein Ausschnitt aus der Kinderspielstadt „Remolino“, bei der täglich eine Tagesschau gedreht wurde. Außerdem hat der Filmclub unter der Leitung von Leo Hippold mit den Beinstein Kids wieder einen Film gedreht. Das Drehbuch dazu haben sich die Kinder selbst ausgedacht. Von einem Tagesausflug mit der Bahn beim Urlaub in der Schweiz berichtet ein Film. Überdies hat sich jedes Clubmitglied einem Thema über Waiblingen gewidmet – drei von zwölf der sehenswerten Filme stehen beim Filmabend auf dem Programm.

Seit 40 Jahren werden vom Filmclub Waiblingen Filme von und für Waiblingen gedreht. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, künftig jedes Jahr einen 40 Jahre alten Film vorzustellen. Der erste Film stammt aus dem Jahr 1968 von Hans Tschorz. Der Normal-8-Film wurde von Wolfgang Kiunke für Video neu bearbeitet. Filmer interessiert immer das Besondere: Rolf Laun hat den Platz mit der höchsten Tide in der westlichen Welt gefunden. Frank Lauter berichtet darüber, dass, wenn Kinder sich etwas wünschen, das leicht zu Familienzuwachs führen kann. Zur Tradition des Filmabends gehören inzwischen auch die „Minutenfilme“. Die Filmfreunde aus Senftenberg erzählen eine Geschichte in einer Minute. Wie gewohnt, werden alle Beiträge in Video-Großbildprojektion gezeigt.

„Human Investment Banks“ und das Triebmittel Hefe – viel Symbolik bei den 19. Kunstschultagen des Landes

## Entsteht Kunst überhaupt erst durch ihre Vermittlung?

(Imn) Mit 120 Anmeldungen war der „Anschlag erreicht“, waren die Kapazitäten der Kunstschule Unteres Remstal ausgeschöpft – die 19. Kunstschultage Baden-Württemberg erfuhren einen regen Zulauf; am Samstag, 22., und Sonntag, 23. November 2008, drehte sich in der Kunstschule alles um das Tagungsthema „Die Kunst der Kunstvermittlung“. Leiter, Dozenten und Vertreter von Schulen aus ganz Baden-Württemberg fanden sich von Samstag, 10.30 Uhr, an ein, um mit Vorträgen, Diskussionen, Führungen und Workshops an das Thema heranzugehen und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Beispielsweise stellte die Kunsthistorikerin Dr. Sabine Fett in ihrem Vortrag „Schnittstelle Kunst – Vermittlung“ die Frage, ob Kunst denn überhaupt ohne Vermittlung existieren könne oder ob es erst einen Betrachter, ein Publikum geben müsse, damit es wirklich Kunst sei.

Am vergangenen Wochenende war die Kunstschule Unteres Remstal Schauplatz der 19. Kunstschultage des Landes Baden-Württemberg. Streng genommen sollten es ja bereits die 20. sein, wie Monika Fahrenkamp, Vorstandsmitglied des Landesverbandes Kunstschulen Baden-Württemberg, in einem Pressegespräch augenzwinkernd verriet; denn vor 20 Jahren hatte der damalige Ministerpräsident Lothar Späth den Landesverband ins Leben gerufen, nur habe man in einem Jahr keine Kunstschultage veranstalten können. Die zahlreichen Anmeldungen für die diesjährige Veranstaltung bezeichnet Monika Fahrenkamp als „Kompliment an das Programm“.

„Ein Kraffteld für die Kunst“, so sieht Oberbürgermeister Andreas Hesky die Kombination aus der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal, mit der der Gemeinderat deutlich gemacht hat, dass er „seinen Kulturauftrag ernst“ nehme. Bei der Begrüßung der Teilnehmer hatte Andreas Hesky am Samstag, 22. November 2008, nur Worte des Lobes für die Arbeit der Kunstschule, die den Anspruch und das Ziel habe, Jugendliche dazu zu befähigen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Und da das Thema Finanzkrise heutzutage in aller Munde ist, fand er eine

bringen. Noch eine weitere Metapher, die Andreas Hesky für die Arbeit der Kunstschulen gefunden hatte, blieb an diesem Tag hängen: die Kunstschule sei ein „Triebmittel“, wie die Hefe, die zusammen mit anderen Zutaten ein Backwerk erst vollkommen macht. Zur bildlichen Unterstützung dieser Symbolik überreichte Andreas Hesky Gisela Sprenger-Schoch ein Paket Hefe und eine große Platte Hefezopf.

### Kunstschulen sind Schnittstellen

Grußworte von Ministerialrätin Gerda Windey vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und Karlheinz Kulikowski, dem Geschäftsführenden Leiter der Waiblinger Schulen, komplettierten die Begrüßung, bevor Jean-Baptiste Joly, der Leiter der Akademie Schloss Solitude, in das Thema „Die Kunst der Kunstvermittlung“ einführte. Die Kunsthistorikerin und Geschäftsführerin des Landesverbandes

diesbezügliche Metapher für die Kunstschule: Sie sei eine „Human Investment Bank“; es werde direkt in die Menschen investiert und in ihr Denken. Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal, ging auf den Bezug zur aktuellen Finanzkrise ein. Die Kunst sei gerade jetzt eine „kompakte, tragende und sichere Bank“. Die Jugendkunstschulen leisteten eine Arbeit, die an den Schulen zu kurz

komme – über die Kunst vermittelten sie Jugendlichen die Fähigkeit, Selbstbewusstsein zu entwickeln und neue Wege zur Problemlösung und Problembenennung zu finden. Bezug zur Finanzkrise hatte auch ein aktuelles Unterfangen, für das die Kunstschule in Waiblingen Schauplatz gewesen war: mit dem „The Bigger Picture“ beteiligten Projekt wollten zwei Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude, Katalin Hausel und Matthias Megyeri, ein Zeichen setzen und zwar mit Hilfe des Containers des Kunsthauses Zug aus der Schweiz, dem „White Cube“, und auf den Asphalt gepinselten aktuellen Schlagzeilen zur Krise des Kapitalismus: „Kunstvermittlung der besonderen Art“, wie Gisela Sprenger-Schoch betonte – die Bürger seien aufgefordert, sich selbst in den Entstehungsprozess eines Kunstwerks einzu-



Die Performance-Gruppe der Kunstschule Unteres Remstal eröffnet die Veranstaltung mit einer künstlerisch tänzerischen Darbietung. Fotos: Neumeier



Mit 120 Anmeldungen waren die 19. Kunstschultage Baden-Württemberg gut besucht. Rechts: Referentin Dr. Sabine Fett bei ihrem Vortrag „Schnittstelle Kunst – Vermittlung“.

### Der Vorverkauf hat begonnen

#### Adventskonzert der Sinfonietta

Der Vorverkauf für das Adventskonzert, das die Sinfonietta Waiblingen traditionell am dritten Adventssonntag, 14. Dezember 2008, in der Waiblinger Michaelskirche von 19.30 Uhr an veranstalten wird, hat bereits begonnen. Die Karten kosten im Vorverkauf zehn Euro, für Schüler fünf Euro und an der Abendkasse zwölf Euro beziehungsweise sechs Euro, und man kann sie in Neumanns Musikladen, in der Buchhandlung Hess, beim Ticketservice der Touristinformation sowie bei den Orchestermitgliedern erwerben. – In diesem Winterprogramm wird wieder Andrea Ikker als Solistin an der Querflöte bei dem Konzert mitwirken und mit der Sinfonietta das Flötenkonzert in D-Dur von Leopold Hofmann spielen, das bisher Joseph Haydn zugeschrieben wurde. Außerdem stehen Werke von Johann Christoph Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Leopold Kozeluch auf dem Programm.

### Galerie Stihl Waiblingen

#### Podiumsdiskussion wird verschoben



Galerie Stihl Waiblingen

Die für Freitag, 28. November 2008, um 19.30 Uhr geplante Podiumsdiskussion innerhalb des wissenschaftlichen Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiere des 19. Jahrhunderts“ in der Galerie Stihl Waiblingen muss aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Sie ist für Anfang Januar 2009 vorgesehen.

### „Engelberger Kammer-Cellisten“ zu Gast im Bürgerzentrum

#### Preisgekrönte Nachwuchsmusiker

Unter der Leitung von Ekkehard Hessenbruch sind drei ehemalige Schüler der „Cello-Schmiede“, begleitet von den „Engelberger Kammer-Cellisten“, am Sonntag, 30. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu Gast. Karten sind in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess, ☎ 1718-155, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de).

Ekkehard Hessenbruch hat auf dem Engelberg in Winterbach ein Cello-Zentrum gegründet, in dem inzwischen 120 junge Cellisten ausgebildet werden. Die Absolventen der Cello- und Kammermusik-Klassen wurden in den vergangenen 25 Jahren auf nationalen und internationalen Wettbewerben mit mehr als 150 Preisen ausgezeichnet. Drei junge Talente, die sich auf dem Engelberg auf ihr Musikstudium vorbereitet hatten und am Start ihrer Karriere stehen, werden als Solisten unter der Leitung von Ekkehard Hessenbruch und begleitet von den „Engelberger Kammer-Cellisten“, ihr Können unter Beweis stellen.

Steven Walter ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, wie dem Tonkünstler-Wettbewerb Baden-Württemberg und Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. Er ist Mitbegründer der Benefizreihe „Junge Preisträger helfen mit Musik“ und war lange Jahre Solocellist des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg. Seit 2007 studiert er bei Bjørn Solum am „Barratt-Due Institute of Music“ in Oslo, besuchte Meisterklassen bei internationalen Spitzenmusikern und gründete ein eigenes internationales Kammermusik-Festival.

Anna Khubashvili war 2006 Studentin der Meisterklasse von Ekkehard Hessenbruch am Konservatorium in Tiflis. Seit 2007 studiert sie bei Wen-Sinn Yang an der Musikhochschule in München. Sie gewann zahlreiche Preise und absolvierte Meisterkurse bei Natalia Schachovskaya, Eberhard Finke, Wolfgang Boettcher und Jerome Pernoo. Nach Festivalauftritten und Konzerten in Europa und China, wurde sie dieses Jahr in die „Yehudi-Menuhin-Live-Music-Now-Förderung“ aufgenommen.

Mathias Johansen errang mehrere Bundespreise bei „Jugend musiziert“, den ersten Preis beim Tonkünstler-Wettbewerb Baden-Württemberg und ist als Erster Cellist mit dem „Cello-Quartett Cellikatess“ auf Tournee. Er studierte bei Wen-Sinn Yang an der Musikhochschule in München und besuchte Meisterkurse bei Troels Svane, Claude Strack und Jens Peter Maintz. Uraufführungen mit dem Ensemble „Oktopus für Musik der Moderne“, Rundfunk-Produktionen des Bayerischen Rund-

funks sowie Orchesterprojekte u.a. mit Zubin Mehta führten ihn durch Deutschland, Spanien, Ungarn, in die Schweiz, nach Georgien und nach China. Beim Internationalen Cello-Wettbewerb in Lizeen (Österreich) gewann er den zweiten Preis.

Das Programm: Francesco Geminiani, „Allegro molto“ aus dem „Concerto grosso op.3 Nr.1“; Ludwig van Beethoven, „Allegretto“ aus der „Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92“; Dimitri Schostakowitsch, „Streichquartett op.110“; Samuel Barber, „Adagio for Strings“; Peter Tschaikowsky, „Pezzo Capriccioso, op. 62“; Max Bruch, „Kol-Nidrei-Adagio“; David Popper, „Ungarische Rhapsodie, op. 68“.

### Stadtbücherei Waiblingen in der Karolingerschule am Alten Postplatz

#### „Musikalischer Salon am Abend“ zur Weihnachtszeit



Stadtbücherei Waiblingen

Mit einer ungewöhnlichen Weihnachtsgeschichte und Musik von Erik Satie begeistert der „Musikalische Salon am Abend“ am Freitag, 12. Dezember 2008,

um 20 Uhr. Irina Rasskasowa und Anne Roche-Sandbrink tragen vor, auf den Gaumen wartet eine kleine Überraschung. Der Eintritt kostet acht Euro. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei schon erhältlich.

Irina Rasskasowa stammt aus St. Petersburg, wo sie an einer speziellen Musikschule für Hochbegabte Klavierunterricht bekam. Ihr Studium schloss sie mit der Meisterprüfung für Musikpädagogik, Korepetition und als Konzertpianistin ab. Sie lebt seit 1990 in Deutschland und hatte zahlreiche Solo- und kammermusikalische Auftritte, u. a. beim Bodensee-Festival. In Schorndorf war sie Mitbegründerin der Reihe „Klassik für Kinder“ und trat auch als Pianistin auf.

Maria-Magdalena Clajus ist den Besuchern der Stadtbücherei durch die Reihe „Literatur zur Kaffezeit“ bekannt. Sie trägt an diesem Abend die besinnlich stimmende Geschichte „Die Gabe der Weisen“ von O. Henry vor.

O. Henry, eigentlich William Sidney Porter, lebte von 1862 bis 1910. Er wurde als Sohn eines Arztes geboren. Seit seinem 16. Lebensjahr war er in verschiedenen Anstellungen tätig (u.a. als Verkäufer, Cowboy und Bankangestellter). Der Unterschlagung für schuldig befunden, flüchtete er nach Honduras, kam aber nach der Krankheit seiner Frau wieder zurück. Er sprach Spanisch, Französisch und Deutsch und spielte Gitarre. Im Staatsgefängnis von Ohio saß er eine dreijährige Gefängnisstrafe ab. Am 24. Juli 1901 wurde er entlassen, trat

### „Jazz im Studio“

#### Swingin' Dixieland



Das Ensemble „Blue Note Six“ aus Wien spielt am Freitag, 5. Dezember 2008, um 20 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums. Karten gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de). Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich. Seit mehr als 40 Jahren zählt die „Blue Note Six“ zu den beliebtesten und profiliertesten Jazzbands Österreichs. Auf mehr als zehn Langspielplatten und CDs ist die Band vertreten, zwei davon sind bei der renommierten Marke „Jazzology“ in den USA erschienen, womit die „Blue Note Six“ als erste österreichische Traditionallband auf einem US-Label vertreten ist. Der Stil der österreichischen Band orientiert sich an den großen Vorbildern des New-Orleans- und Chicago-Jazz' und der Swing-Ära.

### Stadtbücherei Waiblingen in der Karolingerschule am Alten Postplatz

#### „Musikalischer Salon am Abend“ zur Weihnachtszeit

eine Stelle als Journalist der „Houston Post“ an und gehörte bald zu den bestbezahlten Schriftstellern der USA. O. Henry verteilte sein Bargeld an Bedürftige und behielt nur für sich, was er für seinen Alkoholkonsum benötigte. Charakteristisch für seine Shortstories (251 insgesamt) sind die Betonung ironischer Zufälle und der überraschende Schluss. Sie spielen alle in einem düsteren Milieu und die Helden leben am Rand des Existenzminimums, wobei sie zu Beginn der Handlung zusätzlich mit verzweifelten Situationen konfrontiert werden.

Erik Satie (1866 bis 1925) studierte am Pariser Conservatoire und an der Schola Cantorum, war Kabarett pianist und schrieb Musik für den Rosenkreuzer-Orden. Die Kunststhetik Saties setzt sich aus drei grundsätzlich voneinander verschiedenen Ausdrucksformen zusammen, die seine Tonkunst entscheidend prägen. Diese komplementären Stilmittel sind die der mittelalterlichen Mystik entlehnte meditative Haltung seiner frühen Klavierwerke, die dem innovativen Geist der Music-Hall und des Zirkus abgewonnene Unterhaltungskunst seiner Kabarettstücke und schließlich die dem Esprit Nouveau folgende Einstellung der „Rückkehr zur klassischen Form“ auf der Basis einer modernen Empfindung. Seine Kompositionen zeigen eine klare, durchsichtige, einfache Satztechnik, mitunter eine provokante Simplizität, spannungslose, nichtfunktionale Harmonik, metrische und formale Freiheiten, betonte Stilbrüche und ungewohnte Stilanleihen und einen oft skurrilen, tief sinnigen oder absurden Humor. Damit beeinflusste er nachhaltig spätere Künstler wie Igor Strawinsky und John Cage.

### „Ohren auf, wir lesen vor!“

Geschichten zu „Advent, Nikolaus und Weihnachten“ stehen für Kinder zwischen fünf und

nenarchitekt Ulrich Zickler und die Kunsthistorikerin Dr. Martina Eberspächer beschäftigten sich mit der Ausstellungskonzeption von „Museen im Spannungsfeld von Event-Kultur und Bildungsarbeit“; und in seinem Vortrag „Bildkompetenz im 21. Jahrhundert“ versuchte Jürgen von Schemm, Honorarprofessor an der PH Heidelberg, die Bedeutung, und die Aufgaben der Kunstvermittlung zu erfassen, die mit der heutigen „Bilderflut“, nicht zuletzt in den Massenmedien, einhergehen. Aufgelockert und abgerundet wurde das Programm der zwei Tage durch Diskussionen in Arbeitsgruppen, Aufführungen der Performance-Gruppe der Kunstschule, die Preisverleihung des Wettbewerbs HandwerkKunst, eine Führung durch die Ausstellung „Beeindruckt von Rembrandt“ in der Galerie Stihl Waiblingen und eine Auswahl an Workshops.



Das symbolische Triebmittel ganz bildlich: Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht Gisela Sprenger-Schoch Hefe und Hefezopf.

### Zweite Auflage Kultur-Bonusheft

#### Kultur erleben und Geld sparen

Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Winnenden, Korb und Kernen haben im Rahmen ihrer interkommunalen Zusammenarbeit erneut ein Kultur-Bonusheft herausgebracht, das von Montag, 1. Dezember 2008, an in den Rathäusern und Touristinformationen der beteiligten Kommunen zum Preis von zwölf Euro zu haben ist – ein ideales Präsent für jeden, der zu Weihnachten vielfältige Kulturerebnisse verschonen oder einfach sich selbst eine Freude machen möchte. Das Bonusheft enthält 36 Gutscheine, die zu verbilligten Veranstaltungsbesuchen berechneten. Die Auswahl an Terminen und Themen ist groß – von Theaterabenden über Konzerte bis hin zu Kinobesuchen ist für jeden etwas dabei. Schon, wenn man zwei Gutscheine ausnutzt, ist der Kaufpreis „erwirtschaftet“; verwendet man rund die Hälfte der Gutscheine, hat man gut 100 Euro eingespart. Die Auflage des Kultur-Bonusheftes ist limitiert, es lohnt sich also, bald zuzugreifen.

### Kultur im Bürgerhaus Hohenacker

#### Swingend in den Advent

Unter der Leitung von Martin Keller spielt am Sonntag, 30. November 2008, um 19 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker die „Metrum Big Band“. Karten sind an der Abendkasse für acht Euro, ermäßigt für fünf Euro, zu haben. In dem traditionellen Konzert werden bekannte und unbekannt Titel aus dem Repertoire der Big-Bands, vor allem von Duke Ellington, Count Basie und anderen, zu hören sein. Als Gastsoolisten wirken Dagmar Delingath, Gesang, und Roland Weber am Vibraphon mit. Außerdem präsentiert die Jazz-Band an diesem Abend ihre neue CD.

### Philharmonia Chor Stuttgart

#### Chor und Orgel in St. Antonius

In einem Konzert am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember 2008, bringen der Philharmonia Chor Stuttgart und Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger unter der Leitung von Johannes Knecht um 18 Uhr in der Katholischen Kirche St. Antonius in Waiblingen romantische Chor- und Orgelwerke zur Aufführung. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von zehn Euro, für Schüler und Studenten fünf Euro, bei Neumanns Musikladen erhältlich, Lange Straße 49, ☎ 07151 54414. Man kann sich auch Karten für die Abendkasse per E-Mail vormerken lassen, unter [chorkonzertkarten@gmx.de](mailto:chorkonzertkarten@gmx.de). Weitere Informationen bekommen Musikfreunde unter [www.philharmonia-chor-stuttgart.de](http://www.philharmonia-chor-stuttgart.de) oder bei der Geschäftsstelle des Chors, ☎ 0711 99323836. – Der Philharmonia Chor Stuttgart, der eine feste Größe im Stuttgarter Musikleben ist, und Peter Böttinger werden an dem Konzertabend Werke von Bach über Brahms und Rachmaninow bis hin zu Liszt und Mendelssohn zum Besten geben.

### Konzert in der Nikolauskirche

#### Kirchenmusik einmal anders

Der byzantinische Kantorenchor des Griechischen Musikvereins München gibt unter der Leitung von Professor Dr. Konstantin Nikolakopoulos in der Griechisch-Orthodoxen Nikolauskirche, Kurze Straße 39, in Waiblingen, am Sonntag, 14. Dezember 2008, um 18.30 Uhr ein Konzert. Der Eintritt ist frei. Zu Beginn wird Professor Dr. Konstantin Nikolakopoulos einen Kurzvortrag zum Thema „Einführung in die byzantinische Musik der Orthodoxie“ halten. Im Anschluss an das Konzert gibt es einen kurzen Einblick in die ausstehenden Restaurierungsmaßnahmen an der Kirche St. Nikolaus.

Seine Eminenz, Metropolit Augoustinos von Deutschland und Exarch von Zentraleuropa, wird dem Konzert beiwohnen.

Die traditionelle byzantinische Musik stellt ein wichtiges Kapitel der Jahrhunderte langen musikalischen Entwicklung der Orthodoxie und des Griechentums dar. Auch heute ist sie ununterbrochen Teil des kultischen Lebens in der Orthodoxen Kirche und in der griechischen Volkstradition.



Die „Engelberger Kammer-Cellisten“

Winterdienst: Bei starkem Schneefall und Eisglätte Räumen wiederholen

## Schnee unverzüglich beseitigen – Pflicht endet um 9 Uhr

Gehwege müssen in der kalten Jahreszeit werktags bis 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 9 Uhr vom Schnee geräumt sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr, darauf weist die Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen hin.

Grundsätzlich gilt, dass der Gehweg entlang der Grundstücksgrenze von Schnee geräumt werden muss. Ist auf beiden Straßenseiten kein Gehweg vorhanden, muss ein mindestens ein Meter breiter Streifen am Straßenrand geräumt werden. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass der geräumte Streifen an den vom Nachbarn anschließt, damit der Fußweg durchgängig begehbar ist.

Zu den Gehflächen im Sinn der städtischen Räum- und Streupflicht-Satzung gehören auch die Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereiche. In der Fußgängerzone der Innenstadt räumen und streuen die Mitarbeiter des Betriebshofs eine Fahrbahnbreite in der Zonenmitte. Die jeweiligen Anlieger sind verpflichtet, eine Verbindung zur geräumten Fläche herzustellen.

Wer muss wann und wie räumen?

Die Räum- und Streupflicht-Satzung der Stadt Waiblingen verpflichtet die Haus- und Grundstückseigentümer und deren Mieter zum Räumen und Streuen. Sind mehrere Parteien in einem Haus, so müssen sich diese absprechen, wer den Winterdienst übernimmt. Die Räum- und Streupflicht stellt eine Verkehrssicherungspflicht dar, deren Verletzung haftungsrechtliche Folgen nach sich ziehen kann. Stürzt und verletzt sich ein Fußgänger, weil der Anlieger nicht geräumt und gestreut hat, kommen unter Umständen Schadensersatz- und Schmerzensgeld-Forderungen auf den Anlieger zu.

Die Gehwege müssen werktags bis 7 Uhr und sonn- und feiertags bis 9 Uhr geräumt und gestreut sein. Bei starkem Schneefall oder Eisglätte muss das Räumen und Streuen wiederholt werden. Die Pflicht endet um 21 Uhr.

Der geräumte Schnee sollte zwischen Fahrbahn und Gehweg angehäuft werden, wenn sonst kein Platz vorhanden ist. Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geworfen werden, da er sonst von den Räumfahrzeugen der Stadt wieder auf den Gehweg zurückgedrückt wird. Nach Möglichkeit sollten bei einsetzendem Tauwetter die Straßeneinlaufschächte freigemacht werden.

Der Einsatz von Streusalz ist grundsätzlich verboten, weil es in vielfacher Hinsicht umweltschädlich ist. Nur bei Eisregen darf ausnahmsweise mit Salz gestreut werden, wobei der Einsatz so gering wie möglich zu halten ist. Ansonsten sind abstumpfende Materialien, wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Diese Materialien gelten nicht als Verschmutzung im Sinn der Polizeiverordnung. Sie dürfen daher bis zum Frühling liegen bleiben und müssen nicht gleich nach der ersten Schneephase weggekehrt werden. Das spart Streumaterial und vermindert die Müllmenge.

Weitere Informationen sind bei der Abteilung Ordnungswesen der Stadt Waiblingen unter ☎ 07151 5001-152 erhältlich oder per E-Mail unter ordnungswesen@waiblingen.de. Dort ist auch eine Ausfertigung der Streupflicht-Satzung zu bekommen.

Landratsamt Waiblingen

## Haupteingang wird barrierefrei

Der Haupteingang des Landratsamts in Waiblingen am Alten Postplatz 10 wird von Montag, 8., bis Donnerstag, 19. Dezember 2008, barrierefrei umgebaut und kann deshalb von den Besuchern des Kreishauses nicht benutzt werden. Der Zugang zum Landratsamt ist in dieser Zeit durch den Altbau, 30 Meter in Richtung Bushaltestelle, möglich. Eine Rampe ist dort vorhanden. Der Weg zur Information ist ausgeschildert. Auch der Zugang zur Kfz-Zulassung und zur Führerscheinstelle wird zwar saniert, bleibt aber für das Publikum offen. Die Türen am Eingang des Landratsamt öffnen sich künftig automatisch. Damit wird Rollstuhlfahrern und Eltern mit Kinderwagen ein bequemer Zugang ermöglicht.

## Wie lässt es sich zuhause alt werden?

„Wie kann ich zuhause alt werden? Drittes Lebensalter unterstützt viertes Lebensalter“ – mit diesem Thema befasst sich Professor Dr. med. Dr. phil. Klaus Dörner am Freitag, 28. November 2008, um 15 Uhr bei seinem Vortrag im Heilig-Geist-Saal, Gänsäckerstraße 81 in den Rinnenäckern. Veranstalter ist das „Bürgernetz Waiblingen-Süd“, das vom Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ unterstützt wird sowie von den „Gesellschaftern“ (Aktion Sorgenkind). Der Eintritt ist frei. – Kaum ein Thema beschäftigt Politik und Öffentlichkeit seit geraumer Zeit so sehr wie der erwartete demografische Wandel unserer Gesellschaft. Dörner will sich in seinem Vortrag mit der Verzehrung von professioneller Pflege, Laien- und Angehörigenhilfe und bürgerschaftlichem Engagement beschäftigen. Aber auch damit, dass im Alter aktive und engagierte Menschen einen Beitrag zur eigenen Gesundheit leisten. Helfen findet bei ihm in Sozialräumen wie der Familie, der Kommune oder der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft statt. Im Anschluss an den Vortrag stellt sich der Referent den Fragen des Publikums.

Psychosomatik und Neurologie in Gütersloh. Parallel dazu hatte er den Lehrstuhl für Psychiatrie an der medizinischen Fakultät in Witten/Herdecke inne. Neben seiner Dissertation mit dem Titel „Bürger und Irre“ und seinem Lehrbuch der Psychiatrie, das unter dem Namen „Iren ist menschlich“ erschienen ist, gibt Dörner bis in die jüngste Zeit wichtige Impulse zu einer neuen Reflexion über die ärztliche Grundhaltung und über den Umgang mit älteren Menschen. Seine Devise: „Integrieren statt Ausgrenzen – besser Daheim als im Heim“.

Soziale Stadt – Waiblingen-Süd

Termine der Arbeitskreise

Die Termine für die Arbeitskreise und Teilprojekte des Projekts „Soziale Stadt – Waiblingen-Süd“ lauten wie folgt: Die Projektgruppe „Zusammenleben in Waiblingen-Süd“, Teilprojekt „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“ trifft sich am Donnerstag, 27. November, um 18.30 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz 19; Interessierte sind willkommen.

Das Spendenportal der Stadt unter [www.engagiert.waiblingen.de](http://www.engagiert.waiblingen.de)

## Fördern und gefördert werden

„Es gibt viel mehr Menschen in Deutschland, die sich engagieren möchten, als man denkt – sagen wir ihnen, wo Hilfe gebraucht wird. Wir bringen die spendenwilligen Menschen und gemeinnützigen Initiativen zueinander!“ – Regine Hildebrandt. Diesem Zitat schließt sich die Stadt Waiblingen an und lädt zum Mitmachen ein: Vereine, Einrichtungen und Organisationen, die sowohl finanzielle oder fachliche Hilfe brauchen als auch Spender, Sponsoren und Förderer; die Gutes tun wollen und das speziell in unserer Stadt. Gemeinsam aktiv für Waiblingen, die einen mit Zeit und ehrenamtlichem Engagement, die anderen mit Geld-zuwendungen oder fachlichem Rat. Willkommen sind alle gleichermaßen.

Und so funktioniert's: Engagierte in Waiblinger Vereinen, einer Einrichtung oder Organisation können ihre Projekte im Internet einstellen. Es ist nur wichtig, dass die Gemeinnützigkeit nachgewiesen werden kann. Projektträger erhalten dazu einen Internetzugang. Alles, was für interessierte Förderer wichtig sein kann, wird dort abgefragt. Außer der Projektbeschreibung werden die benötigten Finanzen aufgelistet und Angaben darüber gemacht, welche Vorteile die Förderer aus der Unter-

stützung ziehen können. Die Projektträger pflegen ihren Eintrag im Internet selbstständig und sind dafür verantwortlich.

Förderer erhalten mit dem neuen Spendenportal eine Quelle und Entscheidungshilfe, um sich über kleinere und größere Projekte in Waiblingen, die auf finanzielle oder fachliche Zuwendung angewiesen sind, informieren zu können. Geld allein ist also nicht alles, möglicherweise liegt den Projektträgern mehr daran, Fachleute für einen bestimmten Bereich, für den EDV- oder Marketingbereich zum Beispiel, zu bekommen. Auch das kann über diese Seiten gesucht werden.

Die Geschäftsstelle berät

Mit dem Spendenportal nimmt die Stadt Waiblingen eine Vorreiterrolle in Sachen bürgerschaftlichem Engagement ein. Städtische Spendenportale sind nur aus Großstädten wie Hamburg und Berlin bekannt. Internetseiten dieser Art leben nicht nur vom elektronischen Austausch, sondern auch vom persönlichen Dialog – gerade bei neuen Plänen. Die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT berät alle, die an den Seiten Interesse haben, die ihre Projekte einstellen und die unterstützen und fördern wollen. Ansprechpartner ist Constanze Meng, ☎ 07151 5001-260, E-Mail [constanze.meng@waiblingen.de](mailto:constanze.meng@waiblingen.de).

Amtliche



Bekanntmachungen

## Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften Neustädter Straße und Neubebauung Wasen – Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 20. November 2008 dem Bebauungsplan-Entwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Begrenzt wird der Geltungsbereich durch die Neustädter Straße im Osten, vom Knotenpunkt Winnender Straße/Neustädter Straße im Süden, die Rems im Westen und Talstraße im Norden. Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften besteht aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 13.10.2008. Dem Bebauungsplan-Entwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 13.10.2008 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Artenschutz, Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege, Immissionschutz, Grundwasserschutz, Bodenschutz, Altlasten und Schadensfälle, kommunale Abwasserbeseitigung, Gewässerbewirtschaftung, Hochwasserschutz, kommunales und betriebliches Umweltrecht, Geotechnik, Boden, Mineralische Rohstoffe, Bergbau, Geotopschutz) zum Bebauungsplan liegen in der Zeit von 8. Dezember 2008 bis 15. Januar 2009 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 7.30 Uhr bis 16 Uhr, Do 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr) beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, öffentlich aus.

Folgende umweltbezogenen Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Avifaunistisches Gutachten
- Geologisches Gutachten
- Schalltechnische Untersuchung

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden, können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden. Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht

oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung).

Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Kirsten Hellstern unter ☎ 07151 5001-535 zur Verfügung.

Waiblingen, 21. November 2008  
Fachbereich Stadtplanung



## Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes in der Zeit von 30. November 2008 bis 7. Januar 2009

Adventssonntage, Neujahr (1. Januar) sowie Erscheinungsfest (6. Januar):

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten:

- Öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören.
- Alle der Unterhaltung dienenden öffentlichen Veranstaltungen.
- Öffentliche Veranstaltungen und Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die die Eintrittsgeld erhoben wird.
- Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Heiligabend, 24. Dezember

Von 17 Uhr an sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember  
Öffentliche Sportveranstaltungen sind erst von

In der Abteilung Kunstschule des Fachbereichs Kultur und Sport ist zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

## Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterin

mit einem Beschäftigungsumfang von 25 Stunden in der Woche (vormittags) zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet außer Sekretariatsarbeiten die Schülerverwaltung, die Beratung von Eltern und Schülern sowie die Organisation von Workshops.

Wir wünschen uns für diese abwechslungsreiche Tätigkeit eine engagierte, aufgeschlossene und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die Freude an der Mitgestaltung einer kreativen und entwicklungsfähigen Schule hat. Ebenfalls sollten fundierte PC-Kenntnisse, Organisationsstalt und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten vorhanden sein.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 12. Dezember 2008 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadtverwaltung Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Auskunft gibt Gisela Sprenger-Schoch, ☎ 07151 5001-661 (Abteilung Kunstschule), oder Susanne Drygalla, ☎ 07151 5001-422 (Abteilung Personal).

11 Uhr an erlaubt. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind während des ganzen Tags verboten. Das gilt auch für Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Silvester, 31. Dezember

In der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr sind in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Ladenöffnungszeiten

An Sonn- und Feiertagen besteht Verkaufsverbot. Ausnahmen gelten für Heiligabend, wenn dieser Tag ein Werktag ist und für bestimmte Branchen bzw. Waren: Fällt Heiligabend auf einen Werktag (das ist dieses Jahr der Fall), müssen Verkaufsstellen von 14 Uhr an geschlossen sein.

Apotheken und Tankstellen

Apotheken und Tankstellen dürfen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arzneimittel, Kranken- und Säuglingspflegemittel, Säuglingsnahrungsmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel.

Tankstellen dürfen an Sonn- und Feiertagen nur Ersatzteile für Kraftfahrzeuge, soweit dies zur Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrbereitschaft notwendig ist, Betriebsstoffe und Reisebedarf verkaufen.

Bäcker- und Konditorwaren, Blumen

Verkaufsstellen von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden

den geöffnet sein. Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen angeboten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen ebenfalls höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen sie am ersten Adventssonntag sechs Stunden offen sein.

Diese erweiterte Ladenöffnungszeit für Back- und Konditorwaren sowie für Blumen gilt jedoch nicht am ersten Weihnachtsfeiertag.

Zeitungen und Zeitschriften

Verkaufsstellen von Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.

Hofläden

Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden, außer am ersten Weihnachtsfeiertag in Hofläden, auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden.

Grabschmuck und Blumen

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2008 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden lang geöffnet sein: am 30. November, erster Advent.

Waiblingen, im November 2008  
Fachbereich Bürgerdienste  
Abteilung Ordnungswesen

Kommunalwahlen und Europawahlen am 7. Juni 2009

## Gruppenauskünfte und Adressmittlung

Die Meldbehörde darf nach § 32 Abs. 1 Meldegesetz für Baden-Württemberg Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Auskunft über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen der Wahl- oder Stimmberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Meldbehörde kann die erwähnten Melderegisterdaten ferner dazu verwenden, den Wahlberechtigten Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden (Adressmittlung). Bei Wahlen und Abstimmungen, an denen auch ausländische Unionsbürger teilnehmen können, darf die Meldbehörde diese Daten sowie die Angaben über die Staatsangehörigkeiten dieser Unionsbürger zu dem Zweck nutzen, ihnen Informationen von Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen zuzusenden. Die Geburtsstage dürfen hierbei nicht mitgeteilt werden.

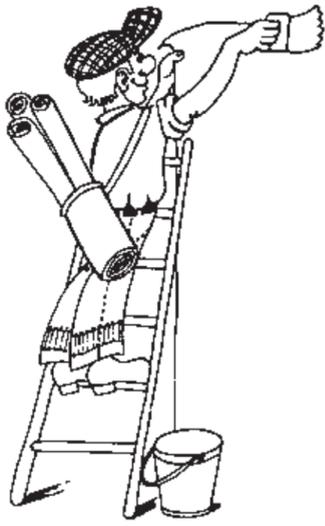
Die Wahlberechtigten haben das Recht, dieser Auskunftserteilung und Datennutzung

zu widersprechen. Der Widerspruch ist beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, mit einer formlosen, eigenhändig unterschriebenen Erklärung geltend zu machen. Der Widerspruch kann ebenso bei den Ortsschaftsverwaltungen in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt erklärt werden. Ein Widerspruch ist nicht erforderlich, soweit im Einzelfall bereits eine allgemeine Auskunftssperre nach den Vorschriften des § 33 Meldegesetz ins Melderegister aufgenommen worden ist.

Die Wahlen finden am 7. Juni 2009 statt. Das Widerspruchsrecht muss für seine volle Wirksamkeit deshalb bis spätestens 6. Dezember 2008 eingelegt werden. Die Willenserklärung hat bis zu ihrem ausdrücklichen Widerruf Gültigkeit. Sie erstreckt sich stets auf alle Parteien und andere Träger von Wahlvorschlägen. Eine selektive Aufteilung ist nicht möglich.

Für mögliche Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros, ☎ 07151 5001-111, und der Ortsschaftsverwaltungen zum Verfügung.

Waiblingen, im November 2008  
Abteilung Bürgerbüro



Aktuelle Litfaß-Säule ...

Uhr; weibliche D-Jugend gegen den HSG Oberer Neckar um 16 Uhr; Landesliga Damen 2 gegen den SG Kuchen-Giengen um 18 Uhr; Bezirksklasse Herren 3 gegen den SC Korb um 20 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe: „Treffen zum Advent“ um 14.30 Uhr; Bastelarbeiten, Adventskränze und Holzarbeiten werden an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen angefertigt. – Martin-Luther-Haus: Gemeinde-Advent von 14.30 Uhr an.
FSV. Spiel der A1-Junioren im FSV gegen den SC Korb 1 um 15.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 30.11. Landeskirchliche Gemeinschaft. Gottesdienst um 10.30 Uhr mit anschließendem Mittagessen im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45.
VfL Handball. Begegnungen in der Rundsporthalle: männliche C-Jugend gegen den Spvgg Möhringen um 11 Uhr; männliche B-Jugend gegen den SV Fellbach um 13 Uhr; Landesliga Herren 2 gegen den TV Steinheim/A. um 15 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Durch Stuttgarts südliche Wälder, vom Österreichtischen Platz nach Echterdingen auf wahlweise einer längeren oder kürzeren Route, mit Einkehr. Treffpunkt um 11.50 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Anmeldung unter 07195 585219 bis 28. November, 20 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Haus der Begegnung: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.
FSV. Begegnung der B1-Junioren im FSV gegen den TSV Rudersberg um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz am Oberen Ring.

Mo, 1.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Haus der Begegnung: „Zeit für Advent“ um 19 Uhr.
AWO. Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr an in den Räumen der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11.

Di, 2.12. Kreisjugendring, Kompetenzzentrum Rems-Murr-Kreis – Mittlere Sackgasse 11, 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: „Aktive Frauen“ um 14 Uhr. – Nonnenkirchelein: Abendmeditation im Advent um 18.30 Uhr. – Jakob-Andréa-Haus: 19.30 Uhr Bibelkreis.

Mi, 3.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Die Weihnachtsgeschichte“ um 15 Uhr.

Do, 4.12. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Adventsbesuch des Frauenkreises „Holzweg“ im Pflegetift um 14 Uhr. – „Zeit für Advent“ um 19 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Fr, 5.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Adventsfeier um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, weihnachtliche Kostproben sind willkommen, Informationen unter 81457.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nonnenkirchelein: Abendmeditation im Advent und Frauenliturgie: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“.

Sa, 6.12. Campingclub. Weihnachtsfeier um 15.30 Uhr im „Schwäbischen Hof“ in Korb. Anmeldungen unter 270830.
Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Don Quijote“ mit einem spanischen Gericht um 20 Uhr.
Bürgeraktion Korber Höhe. Schachturnier für Hobbyspieler von 14 Uhr an in den Räumen der Bürgeraktion im Mikrozentrum auf der Korber Höhe. Anmeldung unter 21265 oder 22112.
FSV. A2-Spiel der Junioren im FSV gegen den TSV Oberbrüden um 15.30 Uhr auf dem Gelände am Oberen Ring.

So, 7.12. VfL-Handball, Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen des VfL um 17 Uhr gegen den TSG Ketsch 2 in der Rundsporthalle.
Verband der Heimkehrer. Weihnachtsfeier um 14.30 Uhr im Saal der St.-Antonius-Kirche in der Fuggerstraße.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. „Bergleitetour“ von Königstein über Schlechtbach zurück nach Grabrain mit Einkehr. Treffpunkt um 10 Uhr zur Fahrt mit dem privaten Pkw am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker, Informationen unter 07195 73745.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung zur oberen Waldhütte im Beinstein Wald. Dort kommt der Nikolaus zu den Kindern; Treffpunkt um 13 Uhr am Rathaus.
FSV. Bezirks-Hallenrunden der C-Junioren in der Salier-Sporthalle um 10 Uhr und um 13 Uhr. – Begegnungen auf dem Gelände am Oberen Ring: B2-Junioren gegen den JSG Haubersbronn/Miedelsbach/Bühlbronn um 10.30 Uhr; Spiel der Aktiven der Kreisliga A im FSV 2 gegen den SV Winnenden 1 um 12.45 Uhr; Bezirksliga-Spiel der Aktiven im FSV 1 gegen den TB Beinstein 1 um 14.30 Uhr.

Mo, 8.12. AWO. Gemütliches Beisammensein von 14 Uhr an in den Räumen der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11.

Di, 9.12. Kreisjugendring, Kompetenzzentrum Rems-Murr-Kreis – Mittlere Sackgasse 11, 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.
Briefmarkensammler. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch und zum Jahresabschluss.
VfL-Handball, Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Männer des VfL gegen den HSC Bad Neustadt um 20 Uhr in der Rundsporthalle.

Mi, 10.12. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Die Weihnachtsgeschichte“ um 15 Uhr.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 28. November und 5. Dezember. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 3. und 10. Dezember. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 2. und 9. Dezember. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 3. und 10. Dezember. – Informationen zur Rheuma-Liga unter 59107. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.
DRK. Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 9591950.

Seniorenrat Waiblingen
Patienten-Verfügung regeln
Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33, in diesem Jahr noch bis zum 16. Dezember beraten lassen. Termine gibt es unter 9591950. Der erste Beratungstag 2009 ist der 13. Januar.
„Flotte Wandergruppe“
Die „Flotte Wandergruppe“ des Seniorenrats wandert am Samstag, 6. Dezember 2008, remsabwärts um den Hartwald in Richtung Schmiden. Dort kehren die Wanderer in den Besen „Lausterer“ ein. Treffpunkt um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum. Gewandert wird bei jedem Wetter, Informationen gibt es bei Wanderführer Erich Tinkl unter 2 17 71. – Die Wandertermine 2009 liegen von Dezember an in der Stadtführung, Lange Straße, im Rathaus sowie bei den Ortschaftsverwaltungen bereit.
Vorträge
„Aktiv und selbstbewusst, Verbraucher 60 plus“ am Freitag, 28. November, von 10 Uhr bis 17 Uhr im „Haus der Wirtschaft“ in Stuttgart. Informationen unter 52503. – „Wie kann ich zuhause alt werden?“, Vortrag mit Prof. Klaus Dörner am Freitag, 28. November, um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Technische Schule
Infos zur Qualifikation
An der Grafenbergschule in Schorndorf, einer Technische Schule des Rems-Murr-Kreises, können junge Erwachsene verschiedene Qualifikationen erreichen und weitere Abschlüsse machen; dies reicht von der Berufsausbildung bis zur Hochschulreife. In einer Informationsveranstaltung am Samstag, 6. Dezember 2008, von 9.30 Uhr an können sich Interessierte kundig machen. Auskunft gibt auch das Sekretariat, 07181 604300, E-Mail sekretariat@gssso.de, montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr. Dort sind auch entsprechende Merkblätter erhältlich; Merkblätter und Anmeldeformulare können überdies im Internet unter www.gssso.de heruntergeladen werden.

Do, 27.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Beim Ökumenischen Treff werden um 14 Uhr Adventsgestecke gebastelt. – Pflegetift: um 14.30 Uhr Nachmittag für allein Lebende des Frauenkreises Holzweg.

Fr, 28.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539. „Vamonos“ um 20 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andréa-Haus: Bezirkssynode um 17 Uhr. – Dietrich-Bonhoeffer-Haus: um 17.30 Uhr Lichterfest.
CDU. Stadtverband. Vortrag des Ersten Polizeihauptkommissars der Polizeidirektion Waiblingen, Manfred Kühner, über den Aufbau der Polizeiarbeit in Afghanistan um 19 Uhr in der Gaststätte Sörenberg in Neustadt.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Durch Stuttgarts südliche Wälder – heute Anmeldeschluss zur Wanderung am 30. November unter 07195 585219, 20 Uhr.

Sa, 29.11. Heimatverein. Filmabend: „Chronik der Waiblinger Ereignisse im ersten Halbjahr 2008“ mit dem Film- und Videoclub um 19 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums an der Talau.
VfL Handball. Begegnungen in der Rundsporthalle: männliche B2-Jugend gegen den SC Korb um 12 Uhr; männliche A-Jugend gegen den TSV Korntal um 14

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 1653551, Fax 1653552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit: am Donnerstag, 27. November, von 10 Uhr bis 12 Uhr. Individuelle Beratung bei Bedarf eines sozialen Diensts bei Monika Pichlmaier montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr im BIG, 1653549. – Spiele-Nachmittag für Kinder am Donnerstag, 27. November, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Mädchenclub: am Donnerstag, 27. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von zehn Jahren an. – Vortrag: „Wie kann ich zuhause alt werden?“ von Prof. Dr. Klaus Dörner am Freitag, 28. November, um 15 Uhr im Heilig-Geist-Saal, Gänsäckerstraße 81.

SOZIALVERBAND VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1, Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, 562875. Nächste Termine: 28. November und 5. Dezember. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter 0711 6195631 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächste Termine: 3. und 10. Dezember. Die Erst-Beratung ist kostenlos. – Advents- und Jahresabschlussfeier im Antoniusaal, Fuggerstraße 31, am Sonntag, 30. November, um 14.30 Uhr. – Einladung zum „Café-Stammtisch“ am Montag, 8. Dezember, im Café Kauffmann, Lange Straße.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN
Samstag, 29. November, 19 Uhr, Ghibellinensaal Filmabend
Film- und Videoclub
„Stadtjournal für das erste Halbjahr 2008“. Veranstalter: Film- und Videoclub Waiblingen Eintritt frei.

Samstag, 29. November, 20 Uhr, Welfensaal Theater-Benefiz
„Tanz ins Glück“
Die Bosch-Theatergruppe präsentiert Musik, Lieder, Tanz und Kabarett. Veranstalter: Bosch-Theatergruppe. Eintritt frei.

Sonntag, 30. November, 18 Uhr, Welfensaal Adventskonzert
Verschiedene Gesangs- und Instrumentalklassen präsentieren sich. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Sonntag, 6. Dezember, 20 Uhr, Welfensaal Mundart-Komödie
„Verflixte Eifersucht“
Verzwickte Verwechslungen und Verstrickungen stehen im Mittelpunkt des Stücks. Veranstalter: Theaterle Höhenpektakel, Waiblingen. Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro. Karten bei der Touristinformatio, Lange Straße, bei der Buchhandlung Hess im Marktreich und bei „Konfetti“, Danziger Platz 6.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: 5001-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Informationen unter 2001-22. Die Tickets können auch mit Kreditkarten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformatio, Lange Straße 45.

fbs Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Programm ist auf der Homepage zu finden.

FORUMNORD GEMEINSAM IM STADTEIL
Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadteiltreff, Ute Orloff: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadteil-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, 205339-13. Tägliche Angebote: „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Stauerstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielabend“ um 16.30 Uhr. – Freitag: „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. – Angebote für Kinder: Der Kindertreff ist am Donnerstag, 4., und am Freitag, 5. Dezember, geschlossen. – Von Mittwoch, 10., bis Freitag, 12. Dezember, können alle Kinder am Verkaufsstand auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt helfen. Angebote für Erwachsene: „Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen“ am Donnerstag, 4. Dezember, um 14.30 Uhr, mit Voranmeldung, Eintritt: 2 Euro. – Ausflug nach Schwäbisch Gmünd am Mittwoch, 10. Dezember. Abfahrt um 12.50 Uhr an der Schulbushaltestelle. Nach einer Stadtführung geht es ins Café, danach gibt es freie Zeit zur Verfügung. Anmeldung im „Forum“.

FORUMMITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR
Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen von „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Nächster Termin: 2. Dezember. Mehr Informationen unter 51568. – Aktuell: „Singenamittag“ mit Ruth Ebner am Montag, 1. Dezember, um 15 Uhr. – „Alt trifft Jung“ am Montag, 1. Dezember, um 14 Uhr mit den Schülern der Stauer-Hauptschule. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 3. Dezember, um 14.30 Uhr, Kostenbeitrag: 2,50 Euro. – „Führung durch die Galerie Stihl Waiblingen“ am Donnerstag, 4. Dezember, um 14.30 Uhr, mit Voranmeldung, Eintritt: 2 Euro. – „Musizieren zum Advent“ am Sonntag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr, zur Musik gibt es Texte und Gedichte. – „Dia-Vortrag: über Masuren“ am Dienstag, 9. Dezember, um 15 Uhr, Eintritt: 3 Euro. – „Ausflug nach Schwäbisch Gmünd“ mit Stadtführung am Mittwoch, 10. Dezember, Abfahrt am Forum Mitte um 13 Uhr; Anmeldung im „Forum“.

Waiblingen-Süd Vital
1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr, mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Walking-Treff montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff: montags um 10 Uhr, Start am BIG; donnerstags, Start am BIG um 16 Uhr; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging-Treff: dienstags um 18.15 Uhr, Start vor dem Wasserturm. QiGong: dienstags um 17.30 Uhr, Danziger Platz 13, Untergeschoss; donnerstags um 7.45 Uhr, Danziger Platz 13, Untergeschoss. Badminton-Treff: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerschule. – Sport, Spiel, Spaß: offener Sporttreff für Kinder und Jugendliche freitags um 15 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. Kick mit: offener Fußballtreff für Jugendliche von 14 Jahren an freitags um 20 Uhr in der Rinnenäckerschule.

Das „Spielmobil“ macht für Sechsbis Elfjährige am Donnerstag, 27. November, von 14 Uhr bis 17 Uhr in Beinstein in der Halle Station. Von Freitag, 28. November, bis Sonntag, 14. Dezember, ist das Spielmobil auf dem Weihnachtsmarkt präsent. Die Kinder können beim Verkauf helfen. Für Unterhaltung sorgt die „Kunterbunte Kiste“ bis Ende November jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr: montags beim „Pumphäusle“ in Neustadt, dienstags beim Jugendtreff in Hegnach, mittwochs im Hausaufgabenraum der Schillerschule in Bittenfeld und donnerstags beim Jugendtreff in Hohenacker beim Bürgerhaus. – Wetterfeste Kleidung sowie ein Getränk nicht vergessen!

Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – Kinder, die das letzte Kindergartenjahr besuchen bis zum Alter der zweiten Schulklasse bietet die Kinder-Sportschule ein sportart-übergreifendes Angebot. Die Gruppen sind mit maximal 15 Kindern besetzt, der Unterricht ist zwei Mal pro Woche. – Fünftbis Sechstklässler können dienstags zwischen 16.30 Uhr und 18 Uhr in der VfL-Halle Kontakt zu verschiedenen Sportarten aufnehmen. – Jugendlichen von 13 Jahren an steht dieses Angebot donnerstags zwischen 17.45 Uhr und 19.15 Uhr offen. Anmeldungen und Informationen im Büro der Sportschule.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52, „Bergkristall“ heißt der Film, am Freitag, 5. Dezember, um 15 Uhr, der in einem modernen Wintersportort spielt. Der Pfarrer des Ortes erzählt einer Familie aus der Stadt die Weihnachtsgeschichte von einem magischen Kristall: Trotz der jahrhundertalten Felde zwischen den Dörfern Gschaid und Milsdorf verlieben sich der Schuster Sebastian und die schöne Färbertochter Susanne Dennoch gilt die junge Frau in Gschaid als „eingebildete Milsdorferin“, leidet unter Vorurteilen und Hass. Schwere Herzen kehrt sie ohne den 13-jährigen Konrad und die elf-jährige Sanna zu ihren Eltern zurück. Die Geschwister hoffen auf die Versöhnung ihrer Eltern durch den Zauber des Bergkristalls, der einer alten Sage nach Liebende wieder vereinen soll. Als sich die Kinder bei einem Besuch bei der Mutter in der Heiligen Nacht in den verschneiten Bergen verirren und in Lebensgefahr geraten, kommen die verfeindeten und verböhrten Dörfler endlich zur Besinnung. Spieldauer: 93 Minuten, frei von sechs Jahren an. Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter 273677; Karten im Vorverkauf zu drei Euro, Erwachsene vier Euro, gibt es unter 959280.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter 958800 sowie 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Sprachen im Café“, Englischkonversation im „Café Tagblat“ am Freitag, 28. November, um 15.30 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich, Informationen unter 9588020. – „Multisensorisches Tastatur-schreiben, Grundkurs“ dienstags von 2. Dezember an um 18 Uhr. – „Herrliche Genüsse zum Fest“ am Mittwoch, 3. Dezember, um 18.30 Uhr in der Küche der Schillerschule Bittenfeld. – Geschenke-Idee: Der Geschenkgutschein von der Volkshochschule als individuelles Weihnachtspäsent.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-rem.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Exkursion für Jugendliche und Erwachsene: „Advent im Museum“, Ausflug in die Museen nach Waldenbuch am Sonntag, 7. Dezember, Treffpunkt um 10 Uhr am ZOB in Stuttgart. – „Wunderbare Engel – wir bauen Schattenspielfiguren“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren am Samstag, 6. Dezember, um 14 Uhr. – „Weihnachtskarten schnell geritzt“, Karten im Tiefdruck-Verfahren herstellen am Samstag, 13. Dezember, von 11 Uhr an für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. – „Weihnachtsschmuck aus besonderen Materialien“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Sonntag, 14. Dezember, um 14 Uhr.

net: www.kunstschule-rem.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – Exkursion für Jugendliche und Erwachsene: „Advent im Museum“, Ausflug in die Museen nach Waldenbuch am Sonntag, 7. Dezember, Treffpunkt um 10 Uhr am ZOB in Stuttgart. – „Wunderbare Engel – wir bauen Schattenspielfiguren“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren am Samstag, 6. Dezember, um 14 Uhr. – „Weihnachtskarten schnell geritzt“, Karten im Tiefdruck-Verfahren herstellen am Samstag, 13. Dezember, von 11 Uhr an für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. – „Weihnachtsschmuck aus besonderen Materialien“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Sonntag, 14. Dezember, um 14 Uhr.

Ausstellungen, Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. „Beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradiere des 19. Jahrhunderts“ sind bis 11. Januar 2009 zu sehen. – Öffnungszeiten: dienstags, mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags 11 Uhr bis 20 Uhr, montags geschlossen. Kunstvermittlung, Führungen und Veranstaltungen: 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Das Café „disegno“ ist bis zur Fertigstellung der neuen „Häckermühle“ gegenüber im Museum untergebracht und zu den Zeiten der Galerie Stihl geöffnet.
Galerie „Kameralamt“ – Lange Straße 40. „Land Art“: Radierungen, Fotografien und eine Installation des zeitgenössischen Künstlers Diethard Blaudszun sind begleitend zur Rembrandt-Ausstellung bis 11. Januar zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 14 Uhr bis 19 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.
„Jazzclub Armer Konrad“ – Stiftstraße 32, Weinstadt. Malerei der Waiblinger Künstlerin Sibylle Bross ist bis zum 27. Dezember während den Veranstaltungen des Jazz-Clubs zu sehen (www.jak-weinstadt.de).
Landratsamt – Alter Postplatz 10. Die Ausstellung: „50 Jahre Landratsamt Waiblingen, Alter Postplatz 10“ zeigt Kunst aus den Jahren 1957 bis 1959, einen Film, als das Amt seiner Bestimmung übergeben wurde, Bilder über den Bau und eine Wochenschau von 1958 sowie Berichte von Zeitzeugen. Die Ausstellung ist bis zum 16. Januar 2009 montags bis donnerstags zwischen 6.30 Uhr und 18 Uhr sowie freitags von 6.30 Uhr bis 14 Uhr zu sehen.
Stadtbücherei – Alter Postplatz 17. „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh – Die Medienlandschaft in den wilden Jahren um 1968“. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen: dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags zwischen 10 Uhr und 13 Uhr.

Galerie bei „LICHT.akzente“ – Lange Straße 25. „ART(en)Vielalt“: Werke von Renate Bosse, Marlies Gassner, Marie Lienhard, Jutta Netzer-Müller und Yvonne Rudisch. Öffnungszeiten bis 31. Januar 2009: Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 14 Uhr.
Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung, der „neuen Häckermühle“, ist das Museum der Stadt geschlossen.
Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich, bei Bedarf auch an anderen Wochentagen. In diesen Fällen kann der Schlüssel gegen ein Pfand in der benachbarten Tourist-Info (5001-155, Lange Straße 45) abgeholt werden (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard von der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Verfasser des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde. Besichtigung auch nach Vereinbarung unter 18037.
„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter 73987 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.
„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungen-Pavillon der Firma Stihl. Derzeit ist die Ausstellung „Rems zwischen Wasen und Neustadt, eine Flusslandschaft im Wandel“ zu sehen.

## Die Stadtwerke Waiblingen informieren



### Hallenbäder Waiblingen

#### Der Nikolaus kommt!

Der Nikolaus ist auch in diesem Jahr wieder in den Waiblinger Hallenbädern unterwegs und hat für jeden eine Kleinigkeit dabei. Am Mittwoch, 3. Dezember 2008, ist er von 15.30 Uhr an im Hallenbad Neustadt; am Freitag, 5. Dezember, kommt er schon von 15 Uhr an ins Hegnacher Hallenbad und am Samstag, 6. Dezember, ist er von 14 Uhr an im Hallenbad in der Kernstadt anzutreffen.

### Stadtwerke

#### Entstörungsdienste auf einen Blick

Die Telefone des Entstörungsdienstes sind rund um die Uhr besetzt.

Stromversorgung ☎ 07151/131-301  
Wasserversorgung ☎ 07151/131-401  
Fernwärmeversorgung ☎ 07151/131-501  
Gasversorgung ☎ 07151/131-601

Stadtwerke Telefon ☎ 07151/131-0  
Stadtwerke Fax ☎ 07151/131-202  
Internet www.stwwn.de  
E-Mail info@stwwn.de

#### Schnelle Hilfe vom Handwerk!

Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180/665432  
Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke.

#### Telefonnummern der Waiblinger Bäder

Hallenbad Waiblingen ☎ 07151 131-740/-718  
Hallenbad Neustadt ☎ 07151/23964  
Hallenbad Hegnach ☎ 07151/51433  
Lehrschwimmbecken Bittenfeld ☎ 07146/876322  
Freibad Waiblingen ☎ 07151/131-724/-728  
Waldfreibad Bittenfeld ☎ 07151/131-750

Die Stadtwerke Waiblingen, Schorndorfer Straße 67, sind persönlich oder telefonisch zu erreichen:

#### Abteilung Vertrieb, Verbrauchsabrechnung, Technische Kundenberatung, Buchhaltung und Telefonzentrale

Montag - Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr  
und von 13.00 Uhr bis 17 Uhr  
Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr

#### Betriebsabteilungen Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Bau Planung und Vermessung, Haustechnik und Lager

Montag - Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr  
und von 13 Uhr bis 16 Uhr  
Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr

## Preise der Grundversorgung bei Erdgas und Strom zum 1. Januar 2009

### 1.) Gas

Bedingt durch die Rohölpreisentwicklung und die Ölpreis-Bindung an das Erdgas werden sich unsere Gasbezugsbedingungen reduzieren. Die Stadtwerke Waiblingen sind daher in der Lage, den Gaspreis für ihre Kunden zu senken. Bezogen auf einen Haushalt mit 25 000 kWh im Jahr beträgt die Preisreduzierung 3,5 Prozent. Die Preissenkung beträgt im Grundversorgungstarif 0,25 Ct/kWh (netto, zuzüglich Mehrwertsteuer).

### 2.) Strom

Aufgrund gestiegener Strombezugsbedingungen müssen die Stadtwerke Waiblingen leider zum 1. Januar 2009 die Strompreise für die Grundversorgungstarife erhöhen. Die Netto-Preisänderung stellt sich wie folgt dar: Erhöhung des Nettoarbeitspreises um 1,40 Ct/kWh, Senkung des EEG-Zuschlages von seit-

her 1 Ct/kWh auf 0,70 Ct/kWh und Erhöhung des KWK-Zuschlages von seither 0,199 Ct/kWh auf 0,231 Ct/kWh. Die Grundpreise bleiben unverändert (alle Preise zuzüglich Umsatzsteuer). Die Stadtwerke Waiblingen geben die Bezugskostensteigerung nicht in vollem Umfang weiter. Bezogen auf einen Haushalt mit Eintarifzähler und einem Jahresverbrauch von 3 600 kWh ergibt sich eine Bruttoerhöhung um 6,15 Prozent.

### Aufteilung des Verbrauchs

Die neuen Tarife und Preise bzw. EEG- und KWK-Zuschlag beim Strom werden durch eine zeitanteilige Aufteilung Ihres Verbrauchs in der Jahresabrechnung berücksichtigt.

Sollen der Abrechnung Ihre individuellen Verbrauchsverhältnisse zu Grunde gelegt werden, können Sie die aktuellen Zählerstände zum 31. Dezember 2008 selbst ablesen und uns diese mit der Angabe der Zählernummer bis

zum 15. Januar 2009 schriftlich bzw. per Fax oder per E-Mail unter info@stwwn.de mitteilen. Später eingehende Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Strom-Zweitarifzählern bitten wir Sie, die je-

weiligen Zählerstände mit den Zusätzen HT bzw. NT anzugeben.

Waiblingen, im November 2008  
Stadtwerke Waiblingen GmbH  
Volker Eckert, Geschäftsführer

### Stadtwerke bitten um Mithilfe

#### Straßenlaterne defekt? Bitte melden!

Wenn die Tage kürzer sind und die Nächte länger sind, fällt auf, dass die eine oder andere Straßenleuchte nicht korrekt funktioniert oder gar dunkel bleibt.

An fast jeder Straßenleuchte in Waiblingen und in den Ortschaften ist eine vierstellige Kennzeichnung angebracht, die aus einem Buchstaben und drei Ziffern besteht.

Wenn eine Straßenleuchte ausgefallen ist, bitten die Stadtwerke, ihr diese vierstellige Kennzeichnung unter

☎ 07151 131-0 während der Geschäftszeiten mitzuteilen:

Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr sowie Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, per Fax (07151) 131-202 oder per E-Mail unter info@stwwn.de.

Ist keine Kennzeichnung an der Straßenleuchte vorhanden bzw. ist diese unleserlich oder beschädigt, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die Hausnummer, in deren Nähe sich die defekte Straßenleuchte befindet, anzugeben.

Die Stadtwerke werden die defekte Straßenleuchte so schnell wie möglich in Stand setzen. Dabei haben verkehrs- und sicherheitsrelevante Straßenbeleuchtungen (zum Beispiel an Straßenkreuzungen, Fußgängerüberwegen etc.) Vorrang.

## Hereinspaziert



### Kundenzentrum statt Call-Center

Wenn Sie Fragen zum Thema Strom- und Gasversorgung haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Hier vor Ort in Waiblingen. Wir sind unbürokratisch, qualifiziert und persönlich für Sie da.

Das verstehen wir nämlich unter Kundenservice. Kommen Sie doch einfach vorbei! Gut, anrufen können Sie uns natürlich auch: **07151 131-190**



**Stadtwerke Waiblingen**  
www.stadtwerke-waiblingen.de

Strom Erdgas Wasser Fernwärme Bäder



### Preisblatt

zu den Erdgastarifen mit Preisstand 01.01.2009

#### Grundversorgungstarif für Haushalt, Heizung und Gewerbe

##### Jahresverbrauch bis 9.000 kWh

<b>Grundpreis</b>	EUR/Jahr	Netto	28,00	<b>Brutto</b>	<b>33,32</b>
		Arbeitspreis	Ct/kWh	7,44	<b>Brutto</b>

##### Jahresverbrauch über 9.000 kWh

<b>Grundpreis</b>	EUR/Jahr	Netto	150,00	<b>Brutto</b>	<b>178,50</b>
		Arbeitspreis	Ct/kWh	6,09	<b>Brutto</b>

Dieser Tarif kann bei einem Jahresverbrauch bis zu 60.000 kWh gewählt werden.

Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr: 366 Tage). Bei einem abweichendem Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschliessend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.

Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 19 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.



### Preisblatt

zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Januar 2009

1.1.3) Tarifsysteem ohne Leistungsmessung		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf gem. Ziff. 2.1 bzw. 2.2		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3	
ohne Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
<b>Verbrauchspreis</b>	Ct/kWh	14,50		16,75	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>17,48</b>	<b>20,80</b>	<b>19,73</b>	<b>23,48</b>
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00	32,13
<b>Ergibt den Grundpreis</b>	<b>EUR/Jahr</b>	<b>74,00</b>	<b>88,06</b>	<b>74,00</b>	<b>88,06</b>
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis	Bruttopreis
<b>Verbrauchspreis</b>					
außerhalb der Schwachlastzeit	Ct/kWh	14,50		16,75	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>17,48</b>	<b>20,80</b>	<b>19,73</b>	<b>23,48</b>
innerhalb der Schwachlastzeit	Ct/kWh	9,85		9,85	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>12,83</b>	<b>15,27</b>	<b>12,83</b>	<b>15,27</b>
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00	55,93
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50	57,72
<b>Ergibt den Grundpreis</b>	<b>EUR/Jahr</b>	<b>95,50</b>	<b>113,65</b>	<b>95,50</b>	<b>113,65</b>

1.2.3) Tarifsysteem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3	
ohne Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis
<b>Arbeitspreis</b>	Ct/kWh	13,80	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>16,78</b>	<b>19,97</b>
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
<b>Verrechnungspreis</b>	<b>EUR/Jahr</b>	<b>66,90</b>	<b>79,61</b>

\*) EEG : Erneuerbare Energien Gesetz

\*) KWK: Kraft-Wärme-Kopplung

#### 1.2.3) Tarifsysteem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung

		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3	
mit Schwachlastregelung		Nettopreis	Bruttopreis
<b>Arbeitspreis</b>			
außerhalb der Schwachlastzeit	Ct/kWh	13,80	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>16,78</b>	<b>19,97</b>
innerhalb der Schwachlastzeit	Ct/kWh	9,85	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh	0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh</b>	<b>12,83</b>	<b>15,27</b>
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
<b>Verrechnungspreis</b>	<b>EUR/Jahr</b>	<b>88,40</b>	<b>105,20</b>

#### 1.3) Durchschnittspreisbegrenzung

Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:

Höchstpreis:	Netto	Brutto
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh 2,05	2,44
zuzügl. EEG-Zuschlag *)	Ct/kWh 0,70	0,83
zuzügl. KWK-Zuschlag *)	Ct/kWh 0,231	0,27
<b>ergibt den Verbrauchspreis</b>	<b>Ct/kWh 29,88</b>	<b>35,56</b>

Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.

#### 1.5) Sonstige Preisbestandteile

Falls die nachfolgenden Meß- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 wie folgt:

	Nettopreis	Bruttopreis
Stromwandlersatz	EUR/Jahr 21,50	25,59
Tarifschaltung	EUR/Jahr 21,50	25,59

#### Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV

Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

	Nettopreis	Bruttopreis
1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung	EUR 3,10	3,10
2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke		
- zum Einzug einer Forderung	EUR 19,50	19,50
- zur Einstellung der Versorgung	EUR 19,50	19,50
- zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit	EUR 19,50	23,21
- bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die		

Kosten nach Aufwand

Für Aufwendungen, die durch die Nichtentlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die von den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von

	Nettopreis	Bruttopreis
	EUR 2,60	2,60

an den Kunden weiter.

#### Stromsteuer (Stand November 2008)

Bei Vorlage eines Erlaubnisscheins vom Hauptzollamt verringert sich die Stromsteuer. Strom unterliegt dem ermäßigten Steuersatz, soweit von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft als Letztverbraucher über eine gesetzliche Verbrauchsmenge hinaus für betriebliche Zwecke entnommen wird.

Zusätzlich zum Stromentgelt wird die **Umsatzsteuer** (ab 01.01.2007: 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.